

Protokoll

6. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

**Datum:**

14.05.2024, 15:30 – 17:45 Uhr

Ort:

Neues Rathaus, Raum Cheltenham (118)

Protokoll:

Janina Bodmann

Nächster Termin:

Di., 10. September 2024 ab 15:30 Uhr

Protokoll-Anlagen:

Anlage 1: Präsentation Klima-Beirat

Anlage 2: Teilnehmer*innen-Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands
2. Anpassung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats
3. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
4. Ergebnisse der AGs zur Abschätzung der Klimaschutz-Zielsetzungen
5. Bericht der Verwaltung
6. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats
7. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs
8. Ergebnisverwendung
9. Verschiedenes

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

Frau Leuner-Haverich begrüßt die Anwesenden.

Genehmigung des Protokolls: Da keine Anmerkungen vorgebracht werden gilt das Protokoll als angenommen.

Frau Leuner-Haverich erläutert das zukünftige Vorgehen bei Abstimmungen im Umlaufverfahren.

Herr Schweiger berichtet von den letzten Aktivitäten hinsichtlich des klimaneutralen Neubaus der UMG. Eine weitere Anfrage hinsichtlich eines Einblicks in die Ergebnisse der Lebenszykluskosten-Analyse an das MWK, Minister Mohrs, wird vorbereitet.

2. Anpassung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats

Herr Schweiger erläutert, warum sich der Vorstand mit dem Selbstverständnis des Klima-Beirats beschäftigt hat. Dies überarbeitete Fassung liegt im Entwurf vor.

Die im Vorfeld eingegangenen Anmerkungen von Herrn Hübner und Herrn Hausknecht werden eingebracht. Das Thema Öffentlichkeit(-sarbeit) des Beirats wird kritisch diskutiert. Die Geschäftsordnung regelt die Öffentlichkeitsarbeit, dennoch ist die praktische Ausgestaltung eine fundamentale Frage, die ggf. im Beirat nochmal diskutiert werden sollte.

Folgende Ergänzung von Herrn Look wird eingebracht: „Der Klima-Beirat versteht sich als Teil der Stadt Göttingen und ihrer Institutionen“ – basierend auf der vom Rat verabschiedeten Geschäftsordnung, welche die Basis des Handelns darstellt.

Der vorgelegte Entwurf wird ergänzt um die eingebrachte Formulierung.

Abstimmung: Das Selbstverständnis mit der vorgebrachten Ergänzung wird angenommen und auf dem städtischen Nachhaltigkeitsportal veröffentlicht.

➔ Ergebnis: 2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen, 17 dafür

3. Bericht dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität

Herr König berichtet aus den letzten Sitzungen des UA, Details siehe Präsentation. Der aktuelle Stand des Antrags des Klima-Beirats zu den Radabstellanlagen an Kultureinrichtungen wird vorgetragen und diskutiert.

4. Ergebnisse der AGs zur Abschätzung der Klimaschutz-Zielsetzungen

Verschiedene AGs haben sich mit der Fragestellung beschäftigt, inwiefern eine Erreichungsperspektive für die Zielsetzungen im Klimaschutz besteht bzw. wie diese aussehen könnte.

Herr König stellt die Ergebnisse der AG Energie vor (siehe Präsentation ab S. 11).

- ➔ Fazit: mit sehr großer Anstrengung sind die Zielsetzungen bis 2045 erreichbar.

Herr Müller-Benedict berichtet von den Ergebnissen der AG Bauen und Sanieren (siehe Präsentation ab S. 18).

- ➔ Fazit: der Gasverbrauch ist zurückgegangen, jedoch kann kein eindeutiger Trend zur Zielerreichung festgestellt werden; Sanierungsrate städtischer Gebäude liegt bei etwa 1 % und sollte daher gesteigert werden;
- ➔ Forderungen: mehr Personal für die Bauverwaltung, Priorisierung von Sanierungen/Bauvorhaben anhand der THG-Einsparung; Personal für Energieberatungen aufstocken; Nachverdichtung und Umbau in kleinere Einheiten ermöglichen

Herr König geht auf die Ergebnisse der AG Mobilität ein (siehe Präsentation ab S. 23). Die Abschätzung wird erschwert, da im Klimaplan lediglich ergänzende Maßnahmen enthalten sind und andere Strategiepläne im Bereich Mobilität bestehen.

- ➔ Fazit: die Umsetzungsgeschwindigkeit ist zu gering, die vorhandenen Maßnahmen reichen nicht aus, um die Ziele zu erreichen.

In der Diskussion werden die Ergebnisse unterschiedlich bewertet und auf die Stadtstruktur Göttingens bezogen.

Herr König zeigt weiterhin die Arbeitsergebnisse der AG Arbeiten und Wirtschaften (siehe Präsentation ab S. 43).

- ➔ Fazit: Die Maßnahmen des Klimaplanes werden als nicht ausreichend für das Handlungsfeld angesehen.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass die fehlenden Indikatoren für den Bereich Wirtschaft problematisch sind und keine umfassenden Rückschlüsse auf die Zielerreichung im Handlungsfeld zulassen. Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen besteht auf die Verwendung oder Veröffentlichung verschiedener Daten durch die Stadt kein Anrecht.

Es wird angemerkt, dass die Universität ihre Zahlen zu Verbräuchen und THG-Emissionen transparent veröffentlicht. Dekarbonisierungspläne und Projekte bestehen und wurden im Beirat bereits vorgestellt.

Weiterer Umgang mit den Ergebnissen:

Die Fortschreibung des Klimaplanes ist Teil der Aufgaben im Referat, verbunden mit dem städtischen Klima-Controlling. Wenn hier erste Ergebnisse seitens der Stadt vorliegen, kann dies im Beirat vorgestellt werden.

Abstimmung: Aus den vorgelegten Ergebnissen wird eine Erklärung vorbereitet.

- ➔ Ergebnis: 11 dafür, 8 Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Die Aufgabe wird vor Vorbereitung in die Arbeitsgruppen gegeben.

5. Bericht der Verwaltung

Frau Bodmann gibt einen kurzen Ausblick auf das **Klima-Controlling der Stadt**, welches vom Rück- zum Ausblick weiterentwickelt wird. Das entwickelte Tool ermöglicht sowohl einen Soll/Ist—Vergleich der Zielsetzungen als auch die Bildung und Anpassung von Szenarien und Maßnahmen. Für Interessierte ist eine Betrachtung des Tools möglich.

Frau Hirschfeld stellt das geplante Förderprojekt „**Göttingens Ernährung im Wandel**“ vor. Ziel ist, beispielhaft an der Außer-Haus-Verpflegung eine zukunftsfähige und stabile Ernährungsversorgung in Göttingen sowie regionale Versorgungsstrukturen auf- und auszubauen.

Frau Finn erläutert, dass im Rahmen der **Wärmeplanung** die Auftragsvergabe bevorsteht. Danach ist ein Treffen der Akutgruppe Wärmeleitplanung angedacht.

Im Projekt der **energetischen Quartierssanierung** wurde eine Auftaktveranstaltung durchgeführt.

Sowohl für das EU Projekt Cool Cities als auch die Wärmeleitplanung konnte **Personal gewonnen** werden.

Die Ergebnisse des **Netzwerktreffens der Initiativen** werden weiterbearbeitet, der Austausch mit den Initiativen läuft weiterhin.

6. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats

Die Berichte aus den AGs sind in der Präsentation ab S. 60 nachzulesen.

Frau Schüle-Rennschuh berichtet von der erfolgreichen Veranstaltung zu Dach-PV für Gewerbebetriebe. Die Zukunft der AG wird in einer Sitzung am 18.6.24 diskutiert. Beirats-Mitglieder, die an der Arbeit in der AG interessiert sind, sind herzlich eingeladen.

7. Anträge und Stellungnahmen

Keine Anträge vorliegend.

8. Ergebnisverwendung

Die Ergebnisse der Sitzung werden entsprechend der Abstimmungen verwendet.

9. verschiedenes

Herr Holler erinnert an die Jubiläumswoche der HAWK im Mai und das dort durchgeführte Planspiel, siehe <https://www.hawk.de/de/studium/projekte/rewardheat>.

6. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

14. Mai 2024

Neues Rathaus, Raum Cheltenham

- 1. Begrüßung und Bericht des Vorstands**
- 2. Anpassung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats**
- 3. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität**
- 4. Ergebnisse der AGs zur Abschätzung der Klimaschutz-Zielsetzungen**
- 5. Bericht der Verwaltung**
- 6. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats**
- 7. Anträge und Stellungnahmen**
- 8. Ergebnisverwendung**
- 9. Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Vorstands

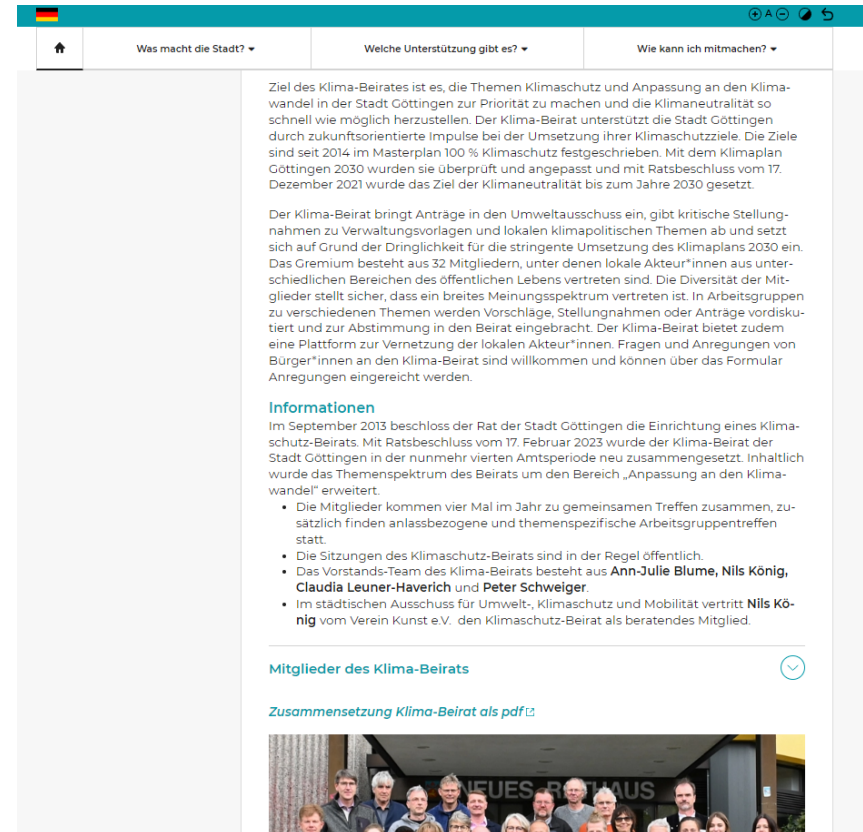


- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (12. Februar 2024)
- Überblick über die Aktivitäten seit der letzten Sitzung
- UMG
- Abstimmungsverfahren im Umlaufbeschluss

TOP 2: Anpassung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats

Überarbeitung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats Entwurf ging vorab zu

*Selbstverständnis als Ergänzung zur
Geschäftsordnung und zu finden
u.a. auf dem Nachhaltigkeits-Portal*



The screenshot shows the website of the 'Klimaschutz Göttingen' council. The header includes a German flag, a home icon, and three navigation tabs: 'Was macht die Stadt?', 'Welche Unterstützung gibt es?', and 'Wie kann ich mitmachen?'. The main content area is titled 'Ziel des Klima-Beirates' and describes the council's mission to support the city's climate goals. It mentions the 'Klimaplan Göttingen 2030' and the 'Klimaneutralität' target for 2030. Below this, there is a section 'Informationen' which states that the council was established in 2013 and was re-elected in 2023. It lists the members of the council: Ann-Julie Blume, Nils König, Claudia Leuner-Haverich, and Peter Schweiger. A link 'Mitglieder des Klima-Beirats' is provided, along with a download icon. At the bottom, there is a photo of the council members and a link 'Zusammensetzung Klima-Beirat als pdf'.

Ziel des Klima-Beirates ist es, die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in der Stadt Göttingen zur Priorität zu machen und die Klimaneutralität so schnell wie möglich herzustellen. Der Klima-Beirat unterstützt die Stadt Göttingen durch zukunftsorientierte Impulse bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele. Die Ziele sind seit 2014 im Masterplan 100 % Klimaschutz festgeschrieben. Mit dem Klimaplan Göttingen 2030 wurden sie überprüft und angepasst und mit Ratsbeschluss vom 17. Dezember 2021 wurde das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahre 2030 gesetzt.

Der Klima-Beirat bringt Anträge in den Unterausschuss ein, gibt kritische Stellungnahmen zu Verwaltungsvorlagen und lokalen klimapolitischen Themen ab und setzt sich auf Grund der Dringlichkeit für die stringente Umsetzung des Klimaplanes 2030 ein. Das Gremium besteht aus 32 Mitgliedern, unter denen lokale Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens vertreten sind. Die Diversität der Mitglieder stellt sicher, dass ein breites Meinungsspektrum vertreten ist. In Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen werden Vorschläge, Stellungnahmen oder Anträge vordiskutiert und zur Abstimmung in den Beirat eingebracht. Der Klima-Beirat bietet zudem eine Plattform zur Vernetzung der lokalen Akteur*innen. Fragen und Anregungen von Bürger*innen an den Klima-Beirat sind willkommen und können über das Formular Anregungen eingereicht werden.

Informationen

Im September 2013 beschloss der Rat der Stadt Göttingen die Einrichtung eines Klimaschutz-Beirates. Mit Ratsbeschluss vom 17. Februar 2023 wurde der Klima-Beirat der Stadt Göttingen in der nunmehr vierten Amtsperiode neu zusammengesetzt. Inhaltlich wurde das Themenspektrum des Beirates um den Bereich „Anpassung an den Klimawandel“ erweitert.

- Die Mitglieder kommen vier Mal im Jahr zu gemeinsamen Treffen zusammen, zusätzlich finden anlassbezogene und themenspezifische Arbeitsgruppentreffen statt.
- Die Sitzungen des Klimaschutz-Beirates sind in der Regel öffentlich.
- Das Vorstands-Team des Klima-Beirates besteht aus **Ann-Julie Blume**, **Nils König**, **Claudia Leuner-Haverich** und **Peter Schweiger**.
- Im städtischen Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vertritt **Nils König** vom Verein Kunst e.V. den Klimaschutz-Beirat als beratendes Mitglied.

Mitglieder des Klima-Beirates

[Zusammensetzung Klima-Beirat als pdf](#)



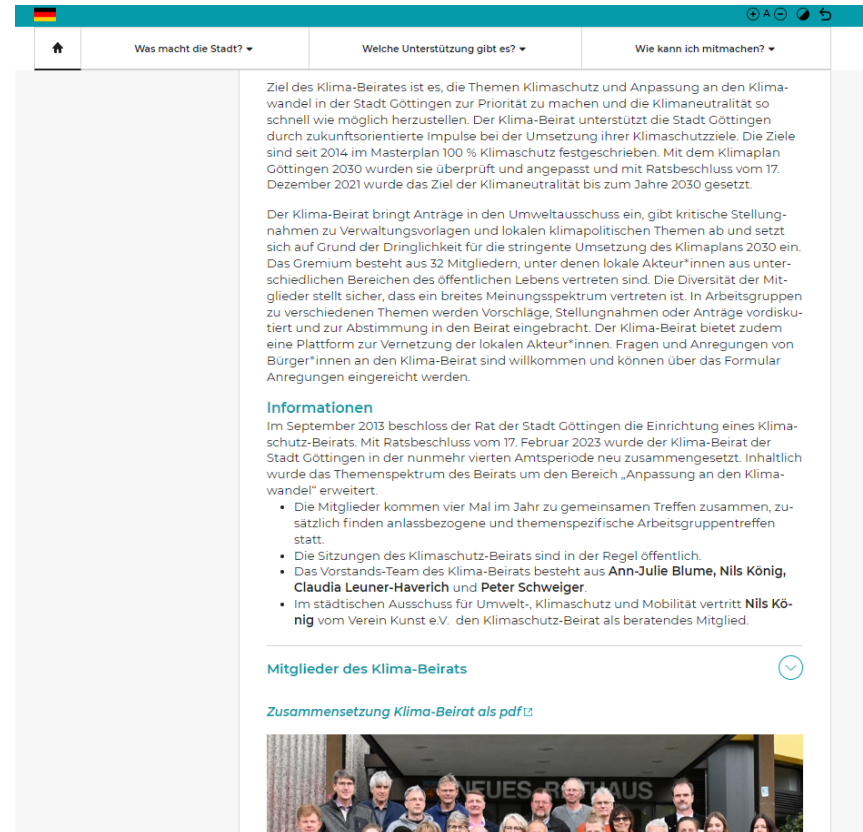
TOP 2: Anpassung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats

Überarbeitung des Selbstverständnisses des Klima-Beirats Entwurf ging vorab zu

*Selbstverständnis als Ergänzung zur
Geschäftsordnung und zu finden
u.a. auf dem Nachhaltigkeits-Portal*

Beschlussvorschlag:

Dem vorgelegten Entwurf des Selbstverständnisses wird zugestimmt.



The screenshot shows the website of the Klimaschutz Göttingen Beirat. The header includes a German flag, a home icon, and three navigation tabs: "Was macht die Stadt?", "Welche Unterstützung gibt es?", and "Wie kann ich mitmachen?". The main content area is divided into two columns. The left column contains a large heading "Selbstverständnis" and a subheading "Ziel des Klima-Beirates". The right column contains a large heading "Ziel des Klima-Beirates" and a subheading "Ziel des Klima-Beirates". Below the heading, there is a paragraph of text describing the goals and structure of the Climate Advisory Board. A section titled "Informationen" follows, containing a paragraph about the board's establishment in 2013 and a list of members. At the bottom, there is a section titled "Mitglieder des Klima-Beirates" with a link to a PDF document and a group photo of the board members.

Ziel des Klima-Beirates ist es, die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in der Stadt Göttingen zur Priorität zu machen und die Klimaneutralität so schnell wie möglich herzustellen. Der Klima-Beirat unterstützt die Stadt Göttingen durch zukunftsorientierte Impulse bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele. Die Ziele sind seit 2014 im Masterplan 100 % Klimaschutz festgeschrieben. Mit dem Klimaplan Göttingen 2030 wurden sie überprüft und angepasst und mit Ratsbeschluss vom 17. Dezember 2021 wurde das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahre 2030 gesetzt.

Der Klima-Beirat bringt Anträge in den Unterausschuss ein, gibt kritische Stellungnahmen zu Verwaltungsvorlagen und lokalen klimapolitischen Themen ab und setzt sich auf Grund der Dringlichkeit für die stringente Umsetzung des Klimaplanes 2030 ein. Das Gremium besteht aus 32 Mitgliedern, unter denen lokale Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens vertreten sind. Die Diversität der Mitglieder stellt sicher, dass ein breites Meinungsspektrum vertreten ist. In Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen werden Vorschläge, Stellungnahmen oder Anträge vordiskutiert und zur Abstimmung in den Beirat eingebracht. Der Klima-Beirat bietet zudem eine Plattform zur Vernetzung der lokalen Akteur*innen. Fragen und Anregungen von Bürger*innen an den Klima-Beirat sind willkommen und können über das Formular Anregungen eingereicht werden.

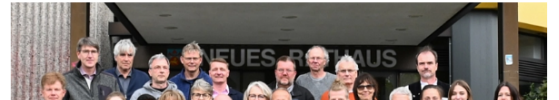
Informationen

Im September 2013 beschloss der Rat der Stadt Göttingen die Einrichtung eines Klimaschutz-Beirates. Mit Ratsbeschluss vom 17. Februar 2023 wurde der Klima-Beirat der Stadt Göttingen in der nunmehr vierten Amtsperiode neu zusammengesetzt. Inhaltlich wurde das Themenspektrum des Beirates um den Bereich „Anpassung an den Klimawandel“ erweitert.

- Die Mitglieder kommen vier Mal im Jahr zu gemeinsamen Treffen zusammen, zusätzlich finden anlassbezogene und themenspezifische Arbeitsgruppentreffen statt.
- Die Sitzungen des Klimaschutz-Beirates sind in der Regel öffentlich.
- Das Vorstands-Team des Klima-Beirates besteht aus **Ann-Julie Blume**, **Nils König**, **Claudia Leuner-Haverich** und **Peter Schweiger**.
- Im städtischen Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vertritt **Nils König** vom Verein Kunst e.V. den Klimaschutz-Beirat als beratendes Mitglied.

Mitglieder des Klima-Beirates

[Zusammensetzung Klima-Beirat als pdf](#)



Sitzung 27.02.24

- Antrag alle: Begrünung Freiflächen Lokhalle/Bahnhof
- Antrag Klima-Beirat: klimafreundlicher Kulturbesuch
- Untersuchung Taktverdichtung/Angebotsverbesserungen ÖPNV
- Anwohner-Parkgebühren Oststadt
- Vergabe der Busverkehrsleistungen an die GöVB
- Klimafolgenanpassungskonzept (KLAK)
- Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan

Sitzung 04.04.24

- Untersuchung Taktverdichtung/Angebotsverbesserungen ÖPNV: Stellungnahme Klimabeirat / Beschluss
- Gründung der Energieregion Göttingen GmbH
- FDP-Antrag: Mehr Sicherheit für den Radverkehr in der Langen Geismarstr.

Sitzung 23.4.24

- Antrag SPD: Mobile Grünanlagen
- Sachstandsbericht GöVB

Weiterhin ohne Stellungnahme der Verwaltung:

- Antrag Klima-Beirat zur Verbesserung des Fahrradverkehrs
- Antrag Klima-Beirat zu sicheren Radwegeverbindungen zwischen Südstadt und Innenstadt/Universität/UMG/Weende über das Geismartor/Geismarlandstr. und Schildweg

TOP 4: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030



Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

- AG Energie
- AG Bauen und Sanieren
- AG Mobilität
- AG Arbeiten und Wirtschaften

Antrag der Arbeitsgruppe Energie im Klimabeirat der Stadt Göttingen

Göttingen, 29.01.2024

Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030

Beschlussvorschlag für den Klimabeirat:

Sachstand

Erstens: Die Zielsetzung bei der Erstellung des Klimaplan 2030 war es, eine Klimaneutralität Göttingens im Jahr 2045 zu erreichen. Der ganze Erstellungsprozess und alle Maßnahmen wurden auf dieses Ziel ausgerichtet. Im Dezember 2021 beschloss der Rat der Stadt Göttingen mit der Absicht, EU-Mittel zu akquirieren, dass die Stadt alle nötigen Schritte im eigenen Wirkungskreis unternehmen werde, um Klimaneutralität bis zum Ende des Jahrzehnts (2030) herzustellen.

Der Stadtratsbeschluss zog allerdings keine Veränderung im Klimaplan 2030 nach sich, so dass dieser weiterhin auf 2045 ausgerichtet ist. Dabei wäre die Klimaneutralität bis 2030 eine wichtige Voraussetzung für die Einhaltung des 1,5° Ziels aus dem Pariser Klimaabkommen.

Diese Spannung erschwert eine motivierende und zielgerichtete Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit in Sachen Klimaschutz in Göttingen.

Zweitens ist schon jetzt sehr klar erkennbar, dass in mehreren der fünf messbaren Handlungsfelder die im originalen Plan bis zum Jahr 2030 angestrebte Einsparung an CO₂-Emissionen von 65% nicht erreicht werden kann. Von einer Klimaneutralität (100%) bis 2030 ganz zu schweigen.

Die AG Energie schlägt vor,

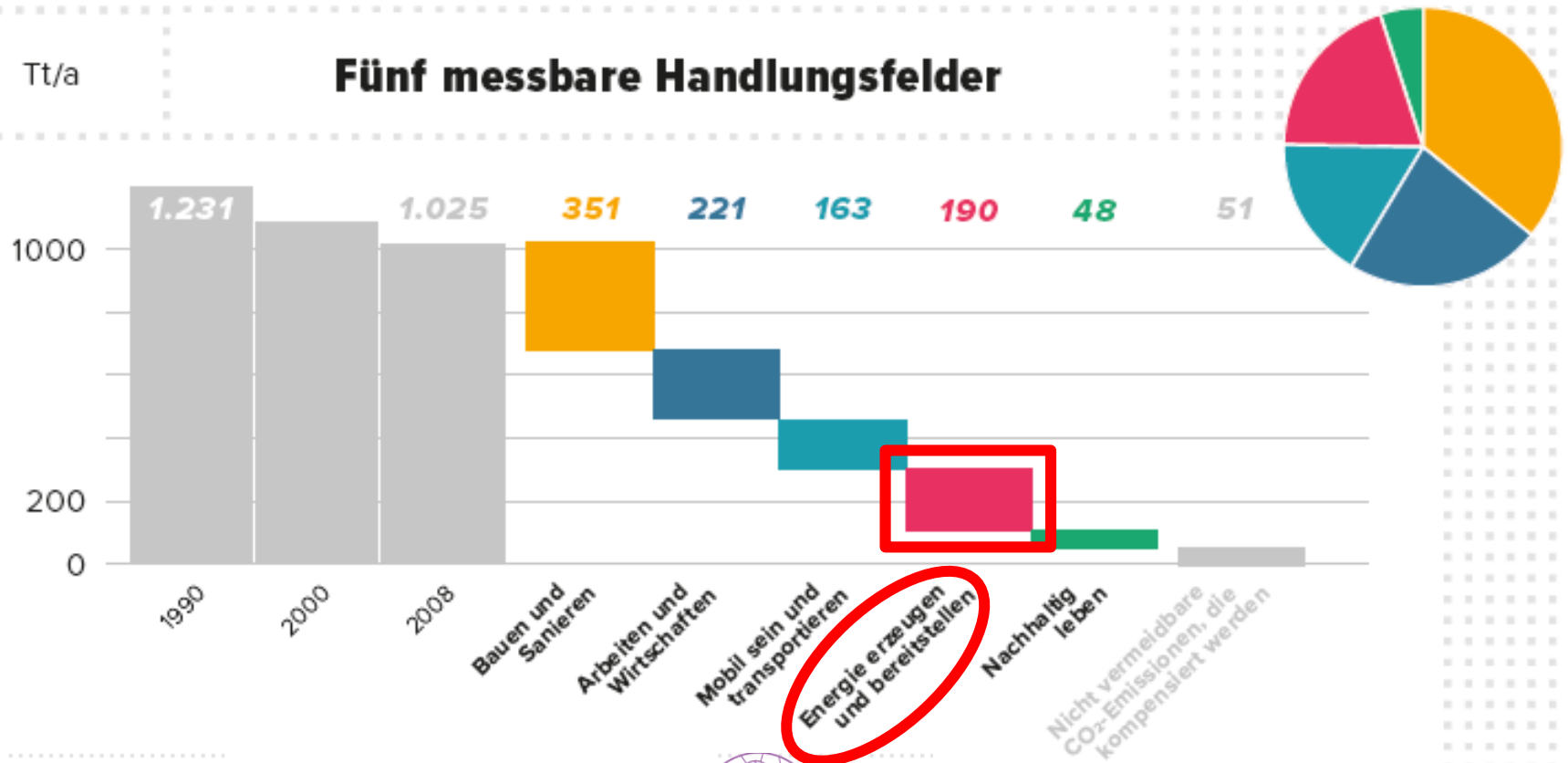
1. dass alle Arbeitsgruppen im Klimabeirat für ihr jeweilig zugeordnetes messbares Handlungsfeld im Klimaplan 2030 eine realistische Abschätzung über die Erreichbarkeit der angestrebten Reduktion von CO₂-Emissionen erstellen, unabhängig vom Erfolg einzelner Maßnahmen, und diese dem Klimabeirat vorlegen.
2. Dass der Klimabeirat diese Abschätzungen gemeinsam evaluiert und Konsequenzen für Zielsetzung und Maßnahmenplan daraus ableitet.
3. Dass der Klimabeirat eine Empfehlung an Politik und Verwaltung entwickelt und ausspricht, die oben erläuterte Diskrepanz zwischen Klimaplan 2030 und beschlossenen Klimazielen sowie den realistischen Umsetzungsmöglichkeiten aufzulösen und eine motivierende und zielführende Kommunikation zu ermöglichen.
4. Dass der Klimabeirat die unter 1. Erarbeiteten Ergebnisse in den nächsten Bericht zum Zwischenstand des Klimaplan einfließen lässt.

Erreichungsperspektive und Diskussion der Klimaziele

Diskussionspunkte:

- Es wurde geprüft, ob die „alten“ Klimaziele aus dem Klimaplan 2030 (= klimaneutral bis 2045) erreichbar sind.
- Es ist unklar, ob die EE Stromerzeugung im Stadtgebiet nach BSKO Standard überhaupt eine Auswirkung auf den CO₂-Fußabdruck, bzw. die Klimaneutralität hat.
- Die Energieform Wärme sollte nach Ansicht der AG Energie im Bereich Bauen/Sanieren bilanziert werden.
(Allerdings getrennt von den Bemühungen zur Energieeinsparung.)
- Die Wirkung der BAB A7 auf den Sektor Mobilität sollte getrennt als „nicht beeinflussbar“ dargestellt werden.

Die Handlungsfelder im Klimaplan 2030:



Trotz aller Anstrengungen schreitet die Klimaerhitzung bereits voran.
Die „Anpassung an den Klimawandel“ ist daher ein Stück
Zukunftsvorsorge und stärkt die Widerstandskraft Göttingens.



Die kommunale und zivil-
gesellschaftliche Transformation
vorantreiben



An den
Klimawandel
anpassen

Handlungsfeld Energie (Strom)

Wo müssen wir hin?



Handlungsthema:

3.1 Strom aus Erneuerbaren Energien

- » Anteil des EE-Stroms bis 2030 auf 45 % des Gesamtstromverbrauchs steigern

PV (Dach und Fassaden sowie Freiflächen):

- » gesamtes Ausbauziel für 2030: 406 MWp (Stand 2020: 18 MW), dies entspricht ca. 210.000 t/a THG-Einsparung
- » Nötiger jährlicher Zubau (Dach und Fassaden) 32 MWp (> 3.000 neue Anlagen)
- » Nötiger jährlicher Zubau (Freiflächen) ca. 40 ha pro Jahr

Wind:

- » Ausbauziel Wind: 45 MW bzw. 10 Anlagen zu je 4,5 MW, dies entspricht ca. 9.500 t THG-Einsparung pro Jahr
- » nötiger jährlicher Zubau ab 2023 ca. 5,9 MW (entspricht ca. 1,5 Anlagen)

Handlungsfeld Energie (Strom)

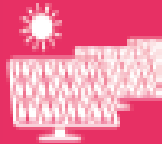
Ausbau PV und Wind (MWp)					
<u>PV-Dach</u>					
Stand heute	aktueller Zubau/Jahr (2023)	erreichbarer Zubau/Jahr	Zubau bis 2030	Stand 2030	Ziel 2030
31,4	6	10 bis 12	ca. 70	100	180
<u>PV-Freifläche</u>					
Stand heute	aktueller Zubau/Jahr	erreichbarer Zubau/Jahr	Zubau bis 2030	Stand 2030	Ziel 2030
0	0	ca. 20	135	135	226
			(lt. Stadtwerke)		
Summe PV				235	406

Handlungsfeld Energie (Strom)

Windkraft (MW)					
Stand heute	aktueller Zubau/Jahr	erreichbarer Zubau/Jahr	Zubau bis 2030	Stand 2030	Ziel 2030
	0	ca. 7,5	52	52	45
			(lt. Stadtwerke)		

Wasserkraft + KWK (Bio)					
Stand heute	aktueller Zubau/Jahr	erreichbarer Zubau/Jahr	Zubau bis 2030	Stand 2030	Ziel 2030
ca. 40 GWh				ca. 40 GWh	

Wo müssen wir hin?



Handlungsthema: *3.3 Erneuerbare Wärme und leitungsgebundene Wärmeversorgung*

- » Erhöhung der Solarthermie-Nutzung
- » Erhöhung des Fernwärme-Anteils am Gesamtwärmebedarf auf

30 %

2030

40 %

2045

davon

Fernwärme aus EE gesamt

50 %

2030

Fernwärme aus EE im Netzgebiet
der Stadtwerke Göttingen AG

90 %

2030

Handlungsfeld Energie (Wärme)

Fernwärme		
Fernwärme-Anteil an Wärmeversorgung (%)		
Stand heute	Stand 2030	Ziel 2030
18	25	30
	(lt. Stadtwerke)	
Anteil Fernwärme aus Erneuerbaren Energien (%)		
Stand heute	Stand 2030	Ziel 2030
15	55	50 (90)
	(lt. Stadtwerke)	

Geplanter Ausbau FW Stadtwerke: plus 100 GWh Absatz bis 2030

CO₂-Emission ca. 120 g/kWh (statt 220 g/kWh bei reinem CH₄) → -10 Tt/a

Rückgang Wärmesektor bis 2030 erwartet um ca. -250 GWh → - 55 Tt/a

Diese Mengen sollten dem Handlungsfeld Bauen/Sanieren zugeordnet werden.

Bewertung der Erreichbarkeit der Klimaziele im Bereich Gebäude und Wohnen

Ziele im Klimaplan 2030:

Klimaneutralität bis 2045 durch Sanierungsrate von ca. 4% jährlich (Konzeptband S.14, 46, 47).

Sanierung => Rückgang Wärmeverbrauch => Rückgang fossile Verbrennung => Rückgang THG

Rückgang Raumwärme

priv. HH 592 GWh (2020) -> 396 GWh (2030) -> 67 GWh (2045)

Wirtschaft 452 GWh (2020) -> 305 GWh (2030) -> 86 GWh (2045)

Ergibt für Ziel 2045 $((592+452)-(67+86))/25$ = 35,64 GWh $\approx$ 4 % von (2020) jährlich

Zwischenziel 2030 $((592+452)-(396+305))/10$ = 58 GWh/Jahr

 für Ziel 2030 $((592+452)-(67+86))/10$ = 89,1 GWh $\approx$ 9 % von (2020) jährlich

Zwischenziel 2030 mit Warmwasser und Prozesswärme:

$((592+118(WW)+452+42(WW)+484(\text{Prozess})) - (396+82+305+28+448))/10 = 43 \text{ GWh/Jahr}$

Sanierungsmaßnahmen priv. Gebäude: nicht dokumentiert

Abschätzung über Gesamtverbrauch fossiler Energieträger, **Gas** als guter **Indikator**:

Verbrauch Raumwärme+WW+Prozesswärme 2020 nach Klimaplan 1688 GWh

Gasverbrauch 2020 nach GÖSIS 1699 GWh,

Wirkung auf THG-Reduktion: Umrechnungsfaktoren Verbrauch -> CO₂-Emissionen

Sanierungsrate Stadt insgesamt

076.10 Stadt Göttingen : Gasversorgung 2014 bis 2023

Jahr	Gasverbrauch (MWh) 1)													Haus- an- schlüsse	Leitungs- netz (km)
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe		
2014	233.762	186.988	155.853	104.721	90.670	65.268	65.984	63.984	69.987	102.630	167.590	230.526	1.537.963	16.570	421,8
2015	246.147	223.551	193.914	134.237	88.502	65.676	64.485	62.588	78.630	146.826	161.930	188.948	1.655.434	16.613	422,0
2016	254.808	216.235	209.251	141.292	83.433	67.057	65.008	67.444	87.133	147.512	207.930	240.087	1.767.190	16.639	422,0
2017	297.098	216.476	169.978	145.476	90.862	61.251	63.787	64.001	79.788	111.650	184.979	226.063	1.711.407	16.678	422,0
2018	228.568	259.293	229.725	97.836	70.449	55.296	58.439	57.242	69.180	123.156	190.334	222.749	1.662.267	16.720	424,0
2019	265.477	196.369	180.434	124.677	108.775	59.936	65.185	62.392	75.157	114.833	182.923	212.980	1.649.138	16.734	425,0
2020	228.244	193.428	185.750	105.286	95.709	63.624	58.930	56.920	70.142	127.158	175.431	337.982	1.698.604	16.757	424,1
2021	258.067	219.700	199.317	109.580	114.183	56.037	53.903	60.306	67.763	133.777	188.847	232.131	1.753.611	16.781	424,1
2022	234.998	197.602	190.023	139.829	74.649	55.135	48.899	44.765	66.592	85.339	146.239	223.456	1.507.526	16.795	424,4
2023	200.639	181.674	166.427	119.709	70.732	46.111	44.244	47.134	56.833	96.673	166.965	196.939	1.394.080	16.760	432,0

1) Nutzbare Abgabe.

Quelle: Stadtwerke Göttingen AG

Aber:

- Einsparung nur 2021 auf 2023, 2020 auf 2021 Steigerung => kein eindeutiger Spartrend ab 2020
- Von 2013 – 2021 Schwankungen auf gleichem Niveau => Keine Einsparung des Gasverbrauchs
- 2013 auf 2014 ähnlicher Rückgang wie von 2022 auf 2023 und von 2021 auf 2022

Möglich: Der Rückgang 2022 Ukrainekrieg-Spareffekt, 2023 warmer Winter

2020 Gas 1699, 2023 Gas 1394,
= Reduktion in 3 Jahren um 305
GWh,
besser als im Klimaplan
gefordert (3 x 43 = 129 GWh) !

Sanierungsrate städtische Gebäude

Aus dem Energiebericht 2022:

Saniert wurden 2017-2022 7 Gebäude mit einer bis 2022 kumulierten Einsparung von ca. 380 t THG/Jahr = ca. 5% der jährl. THG-Emissionen aller städt. Gebäude (ca. 7000t /Jahr). Also in den 5 Jahren von 2017 – 2022 wurden die Emissionen auf 5% weniger gesenkt, d.h. ca. **1% jährlich**.

Entspricht der Rate, die Herr Loewen an Hand der sanierten Gebäude bzw. qm Wohnfläche ausgerechnet hatte: ca. 1% der Gebäude sind von 2008 bis 2020 saniert worden (von 2008 bis 2020 sind von 205 städt. Gebäuden 24 saniert worden ($24 \cdot 100 / 205 / 13 = 0,9$))

Fernwärme / Heizungssanierung	Jahr der Umsetzung	Gebäude	Adresse
Anschluss an Fernwärme	2022	Gesundheitsamt	Theaterplatz 4
Einbau Gas-Brennwertkessel + Regelung	2022	Hausmeisterwohnhaus	Grotefendstraße 1
Einbau Gas-Brennwertkessel + Regelung	2022	Hausmeisterwohnhaus	Stadtstiege 13
Anschluss an Fernwärme	2021 / 2022	Felix-Klein-Gymnasium	Böttinger Straße 17
Anschluss an Fernwärme	2021 / 2022	Felix-Klein-Gymnasium, Außenstelle	Bürgerstraße 36
Einbau Gas-Brennwertkessel + Regelung	2021	Jugendhaus Holtenser Berg	Londonstraße 41
Einbau Gas-Brennwertkessel + Pumpen + Regelung	2020	Hainberggymnasium und Hermann-Nohl-Schule	Immanuel-Kant-Str. 44
Einbau Gas-Brennwertkessel + Pumpen + Regelung	2019	Janusz-Korczak-Schule	Auf der Lieth 1
Einbau Gas BHKW, Bezug von virtuellem Biogas	2018	Musa e.V.	Hagenweg 2a
Bestand: Fernwärme, Sanierung Pumpen und Regelung	2018	Neues Rathaus	Hiroshimaplatz 1-4
Einbau Gas-Brennwertkessel + Regelung	2017	Theodor-Heuss-Gymnasium	Grotefendstraße 1
Einbau Gas-Brennwertkessel + Regelung	2017	Wilhelm-Henneberg-Schule	Petrikirchstraße 1

Heizungsaustausch 2017-2022
= 12 Gebäude, davon 9 neue Gasheizungen und 3 Fernwärme, d.h. es wurden zu $\frac{3}{4}$ fossile Heizungen eingebaut!

Sanierungsrate Stadt

Vom Klimafonds bezuschusste Sanierungen (Heizung und Dämmung) seit Jan 2023 (62 Anträge, 130.000 Euro):

	Dämmmaßnahmen (Hüll1) beantragt							Heizen (Heiz1-6) beantragt					
	Außenwand innen (qm*10€)	Außenwand außen (qm*10€)	Dachfläche (qm*10€)	Geschoss- decke (qm*5€)	Kellieder- decke (qm*5€)	Fenster (qm*15€)	Haustür (qm*15€)	KWK o. BHKW (600€)	Solarthermie (800€)	Holzpellet (500€)	Lüftungsanlage (500€)	Wärmepumpe (600€)	Fernwärme (800€)
Gesamtsumme 62 Anträge (Stand 05.03.2024)	6.920,00 €	55.644,00 €	41.450,00 €	5.185,00 €	5.632,50 €	17.566,80 €	1.700,10 €	0,00 €	4.800,00 €	0,00 €	1.500,00 €	3.600,00 €	2.400,00 €

Vorschläge:

- Mehr Personal für Bauverwaltung (vom KB mehrfach gefordert, evtl. headhunter einsetzen)
- In der „Prioritätenliste“ der gepl. städt. Sanierungen eine Spalte „erwartete THG-Reduktion“ einfügen und danach priorisieren
- Personal für Energieberatung aufstocken, z.B. „Sanierungskarawane“ (vom KB mehrfach gefordert)
- Nachverdichtung, Umbau in kleinere Einheiten ermöglichen, rechtliche Hindernisse dafür ausräumen



Bewertung der Erreichbarkeit der Klimaziele im Bereich Mobilität



Das Handlungsfeld: *„Mobil sein und transportieren“*

„Im Verkehrs- und Mobilitätssektor müssen die Treibhausgasemissionen um 155.000 t/a sinken. Der Umweltverbund muss als klimaschonende und soziale Alternative konsequent gefördert werden und der motorisierte Individualverkehr (MIV) bis 2030 um 2,5% pro Jahr sinken.

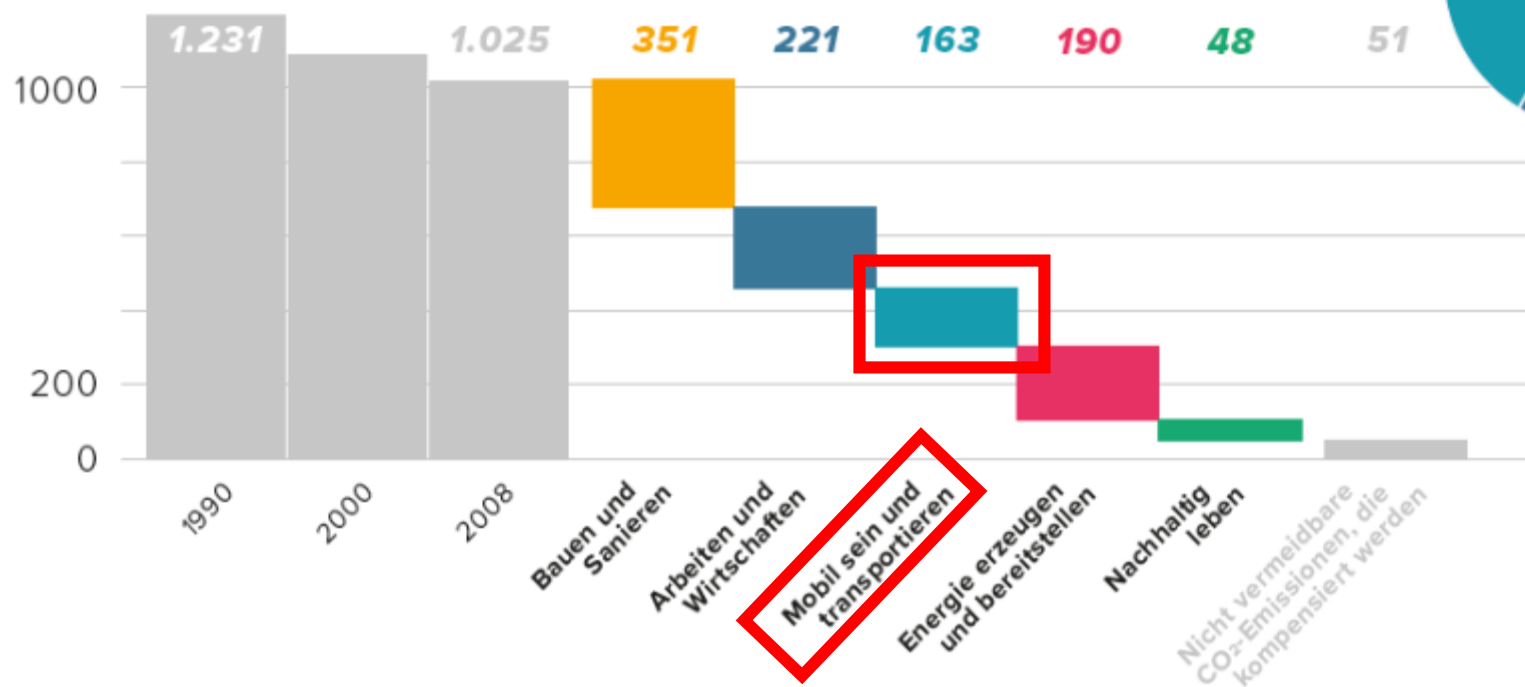
Hierzu liefern neben dem Klimaplan Verkehrsentwicklung die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzept und dem Radverkehrsentwicklungsplan den konzeptionellen und planerischen Rahmen.

Die Personenkraftwagen in Göttingen müssen bis 2045 zu 100% ohne fossile Kraftstoffe auskommen. Das erfordert eine umfassende Elektrifizierung und den Aufbau einer Ladeinfrastruktur. “

(Quelle: Klimaplan Göttingen 2030, S. 64)

Tt/a

Fünf messbare Handlungsfelder



Treibhausgasreduktionsziele in den fünf messbaren und quantifizierbaren Handlungsfeldern.

Klimaplan 2030

Klimaplan 2030 verweist
für den Bereich Mobilität
auf andere Pläne:

Klimaplan Verkehrsentwicklung der Stadt Göttingen

Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan - VEP



Oktober 2014

2014

Bereich Mobilität

STADT GÖTTINGEN

FORTSCHREIBUNG NAHVERKEHRSPLAN

2019-2023

2019

Beschluss des Rates der Stadt Göttingen am 13.09.2019



RADVERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN



GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT



2017



Klimaplan Verkehrsentwicklung



Verkehrsmodell Göttingen:
Verschiedene Szenarien,
das weitestgehende: „Combi-
Szenarium“

Prognose/Ziel: Reduktion der
Treibhausgase um **38 % bis 2025**

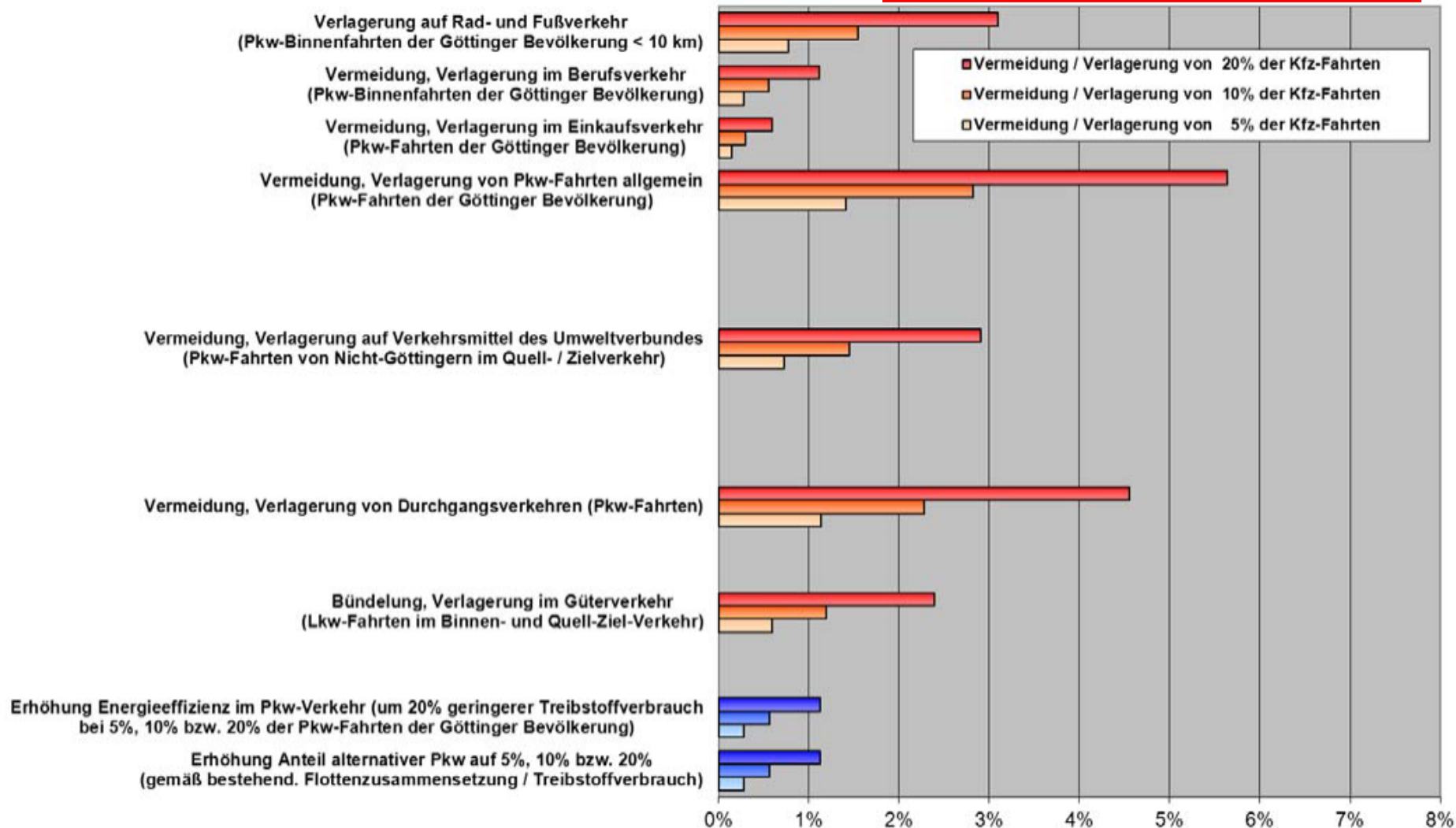
Notwendige Maßnahmen u.a.:

- Taktverdichtung ÖPNV Stadt
- Taktverdichtung ÖPNV Landkreis auf wichtigen Linien
- P+R-Plätze am Stadtrand und Umland
- Parkraumbewirtschaftung
- Mobilitätsstationen
- Umbau von Straßen

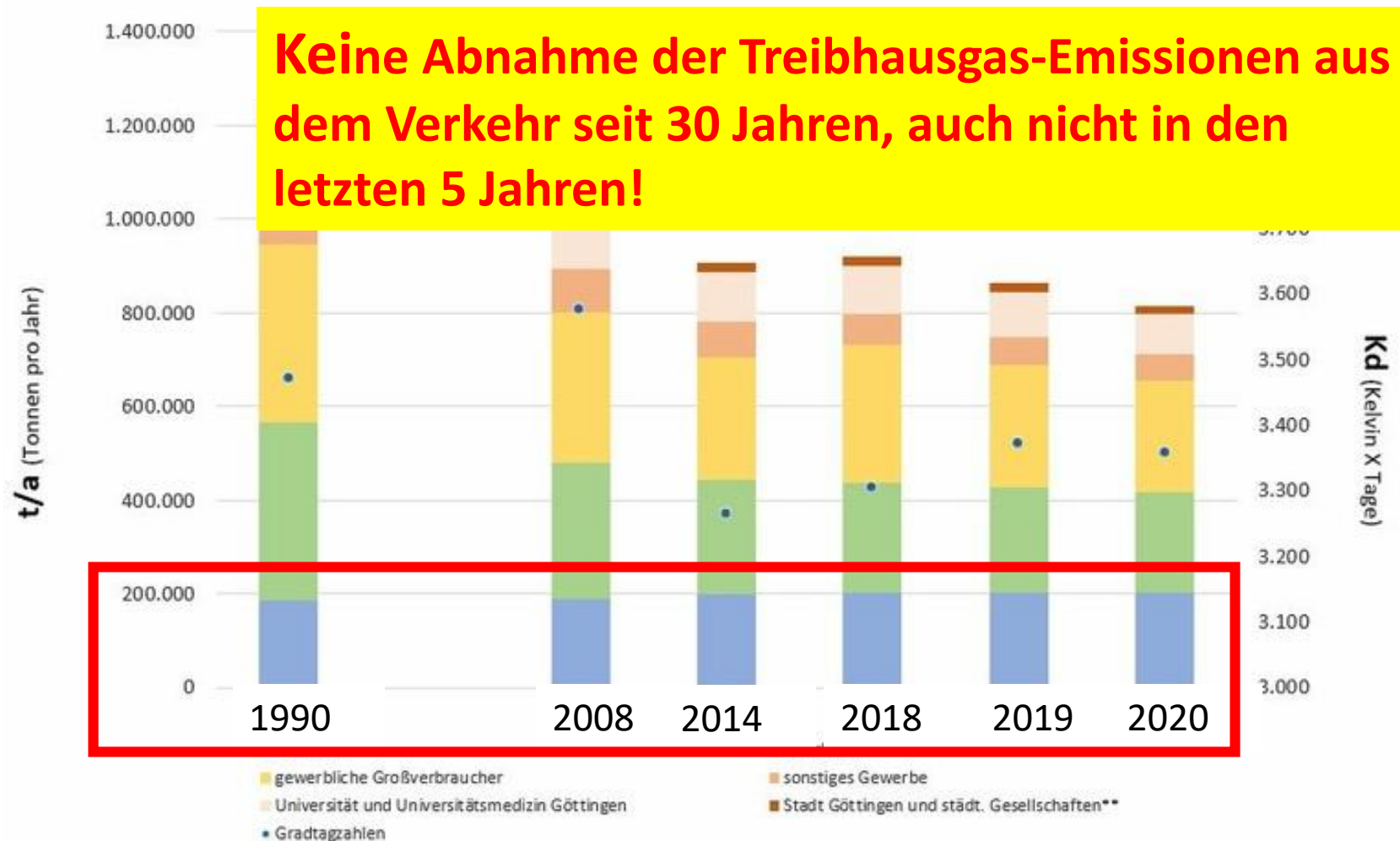
Klimaplan Verkehrsentwicklung

THG-Minderung durch verkehrliche Maßnahmen

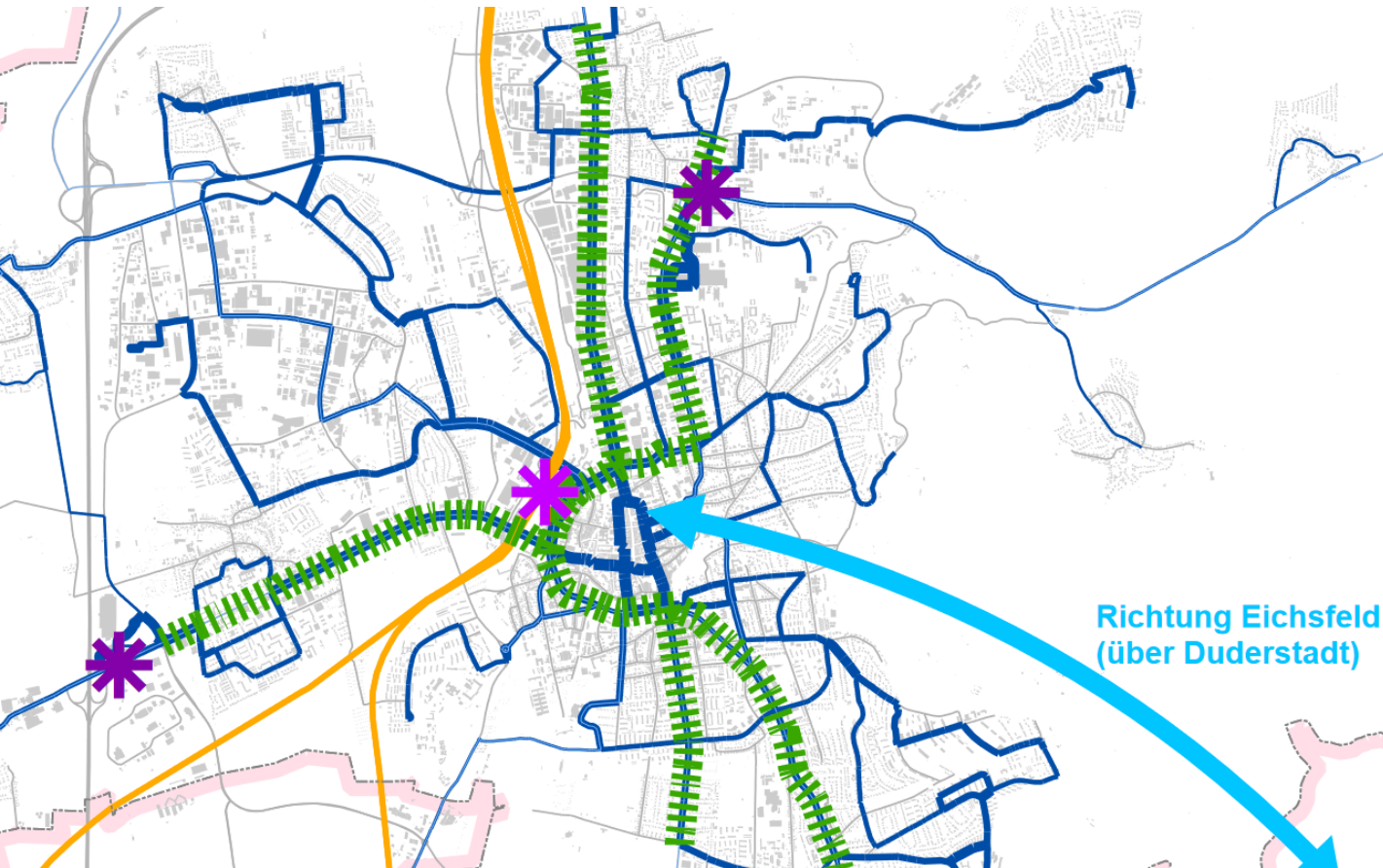
- **Abbildung 24:** CO₂-Minderungspotentiale nach Verlagerungswirkung in % der verkehrlichen CO₂-Emissionen (incl. Autobahn A 7)



Treibhausgas-Emissionen Göttingen*



a. Bereich ÖPNV:



- ✱ Prüfung zur Einrichtung multi-modaler Verknüpfungsanlage
- ✱ Aufwertung als multimodaler Verknüpfungspunkt
- |||| Prüfung von Massnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung
- Prüfung zur Einrichtung einer Schnellbusverbindung Richtung Eichsfeld (über Duderstadt)

ÖPNV-Linien

- Stadtbuss (<10-Minuten-Takt)
- Stadtbuss (10-Minuten-Takt)
- Stadtbuss (15-Minuten-Takt)
- Stadtbuss (30-Minuten-Takt)
- Stadtbuss (60-Minuten-Takt)
- Regionalbus
- Bahn

Stand

Mai 2014

Kartengrundlage

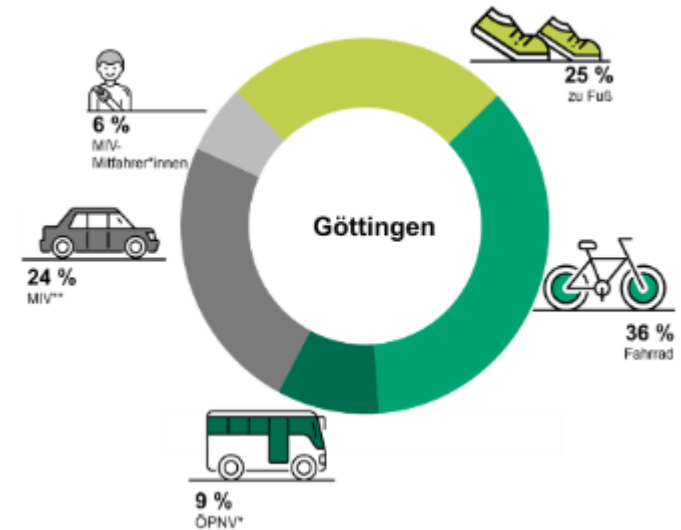
openstreetmap, Stadt Göttingen, GöVB

Datengrundlage

GöVB

a. Bereich ÖPNV Sachstand:

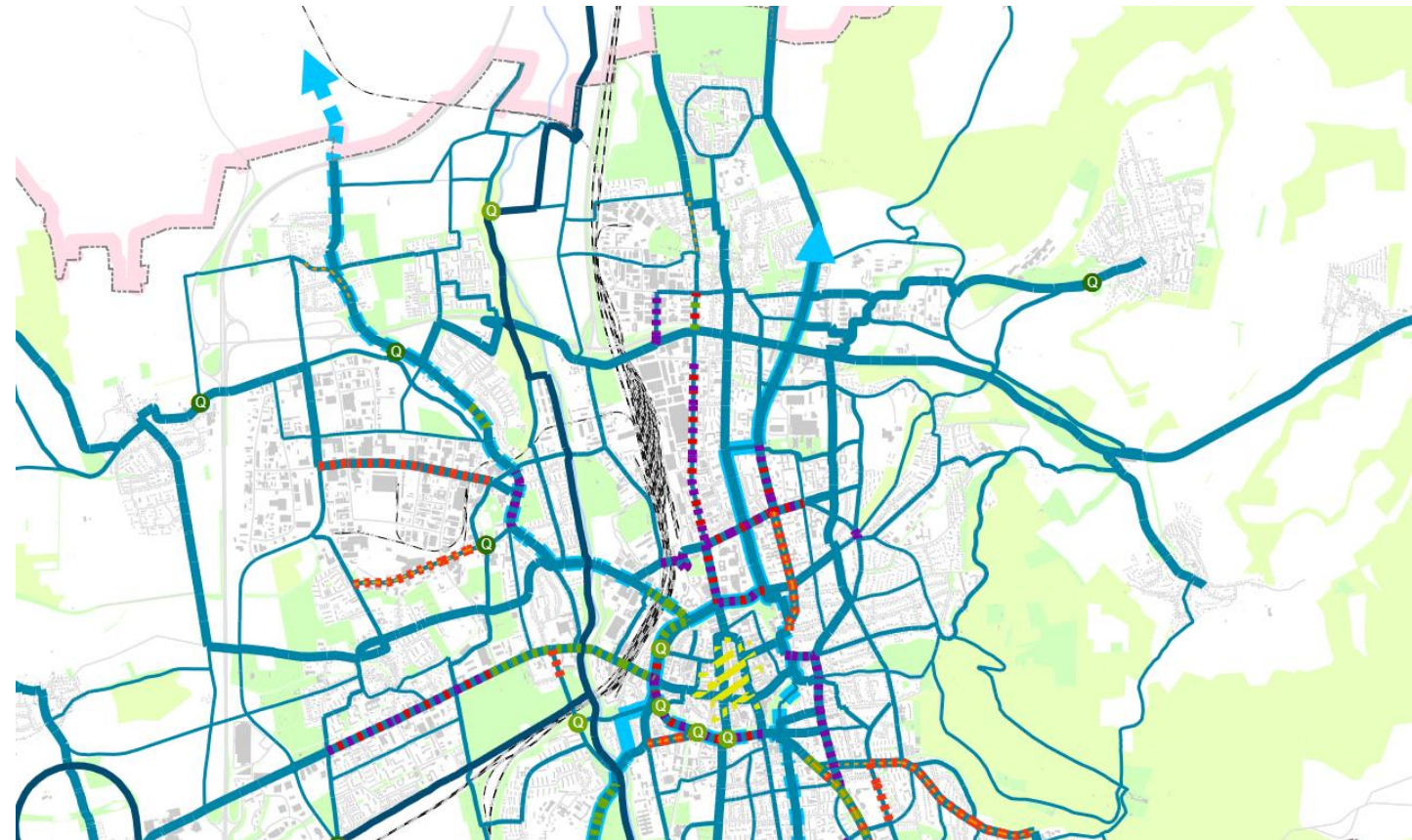
- Modal Split: von 13 auf 9 % gesunken
- Taktverdichtung (Gutachten): Verwaltungsvorschlag im angenommen => wenn Geld vorhanden: Verbesserungen erst ab 2028; 10 % mehr Busse
- On Demand Verkehr Weststadt: nach bezuschusster Testphase unsicher
- Begleitmaßnahmen Parkplätze (Wegfall in der Innenstadt und in den Zonen teurer => geht nur langsam voran!)
- Im Landkreis kaum Verbesserungen



Bereich ÖPNV Bewertung :

- **Maßnahmen unzureichend für eine Verkehrswende und zu langsam (frühestens ab 2028!)**
- **Nur ein attraktiver ÖPNV mit hoher Taktdichte, bei dem Busfahren billiger ist als Autofahren plus Parken ist, kann zu einer Verkehrswende beitragen**
- **Anzustrebendes Ziel: Modal Split von mind. 15 % für den ÖPNV**

b. Bereich Rad:



Karte 16

Konzeption Radverkehr

Maßnahmenvorschläge

- Prüfung Einrichtung adäquater Radverkehrsanlagen
- Rückbau vorhandener Radverkehrsanlagen
- Prüfung Verbesserung vorhandener Radverkehrsanlagen
- Verbesserung der Bedingungen im Mischverkehr (z.B. Tempo 30 ggf. Schutzstreifen)
- Aufbau Radschnellverbindung
- Verbesserung bestehender Querungsmöglichkeit
- Prüfung zusätzlicher Querungsmöglichkeit bzw. Verbesserung Querungssituation
- Verbesserung der Radverkehrsführung in der Innenstadt

Radnetz

- Hauptroute
- Nebenroute
- Ergänzungsrouten
- Radschnellweg
- Radfernwege

b. Bereich Rad Sachstand:

- **Modal Split bei 36 %**
- **ADFC-Fahrradtest: Note 3,5; Platz 2 in Kategorie vergleichbarer Städte**
- **Umsetzung Radverkehrsentwicklungsplan geht sehr langsam voran (Personalmangel); bei Bereitstellung von 2 Mill. Euro/Jahr dauert die Umsetzung ca. 50 Jahre**
- **Nur 8 km Fahrradstraßen bei 380 Straßenkilometer mit 90 km Radwegen**
- **Verkehrsfluss auf den Radwegen immer wieder gestört durch parkende Autos und Baustelleneinrichtungen ohne Radverkehrsregelung (Kritik im ADFC-Fahrradtest)**

b. Bereich Rad Sachstand II:

- **Fehlende Radabstellanlagen (Schulen, obwohl Pläne seit 2 Jahren vorliegen; Kultureinrichtungen, Antrag Klima-Beirat; Innenstadt)**
- **Sanierung Radwege und Rotfärbung stockt**

Bereich Rad Bewertung:

a. Mit positivem Radentscheid:

- **Maximalprogramm zur Verbesserung des Radverkehrs**
- **Motivation zum Umstieg aufs Rad**
- **Erhöhung Modal Split um 10 %?**

b. Mit negativem Radentscheid:

- **Beschleunigte Umsetzung Radverkehrs-
entwicklungsplan nötig (=> mehr Personal)**
- **Übernahme von Vorschlägen aus dem Radentscheid
prüfen**
- **Mehr fahrradfreundliche Quartiere und deren Rad-
Anbindung**
- **Erhöhung Modal Split um X %?**

c. Bereich MIV Sachstand:

- **Parkraumbewirtschaftung geht nur schleppend voran**
- **Erhöhung der Parkgebühren und des Anwohnerparkens geringer, als von Verwaltung vorgeschlagen**
- **Nur wenige Umwandlungen von Auto- in Radabstellplätze**
- **Kaum Wegfall von Parkplätzen oder Umwandlung in Grün/Spielflächen**
- **Noch kein Umbau einer Hauptverkehrsstraße**
- **Bisher kein P+R**
- **Bisher keine autofreie Innenstadt (Poller/Blitz-Anlagen, weiterhin Autoschleifen etc.)**
- **Parken auf Gehwegen wird nicht ausreichend verhindert/bestraft**
- **Kein ausreichender Umstieg auf E-Autos (bisher nur Anteil von 4,2 % (1.1.23; Platz 41 Großstädte)**

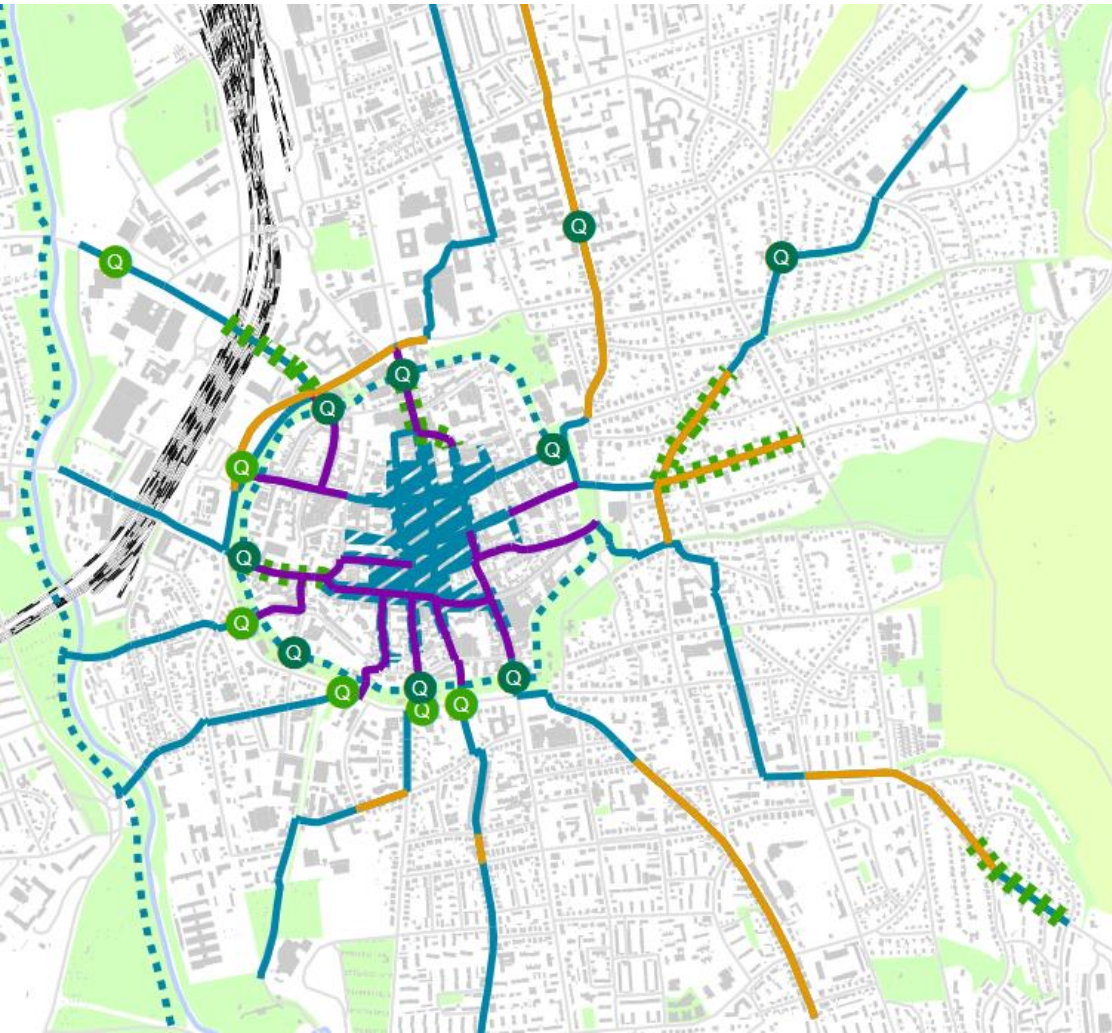
Bereich MIV Bewertung:

- **Für Verkehrswende müssen mehrere Maßnahmen beschleunigt werden:**
- **Parkraumbewirtschaftung muss schneller voran gehen, flächendeckender werden und teurere Gebühren bringen**
- **Umbau Weender Straße (einspurig für Autos, mehr Rad, Bus, Fußgänger) durchführen**
- **Poller/Blitz-System Innenstadt starten**
- **Wegfall von Parkplätzen/Umwandlung in Radabstellplätze beschleunigen**
- **Testweise Umgestaltung von Zonen mit Topfbäumen, Bänken, Spielgerät (z.B. Goetheallee, Teilstadtbezirk)**
- **Konsequente Ahnung von Gehwegparken, Durchfahrt Fußgängerzone etc.**

Bereich MIV Bewertung II:

- Bundesweite Tempo 30-Initiative stärken**
- E-Auto-Umstieg bewerben**
- Ausbau von E- Ladestationen**

d. Bereich Fuß:



Karte 15

Konzeption Fußverkehr

Maßnahmenvorschläge

- Qualitätsverbesserung Gehweg (Dimensionierung, Oberfläche,...)
- Gestaltung Straßenraum (Innenstadtstraße)
- Verbesserung der Nutzbarkeit des Seitenraumes
- Verbesserung bestehender Quermöglichkeiten
- Prüfung zusätzlicher Quermöglichkeit bzw. Verbesserung Quersituation

Fußnetz

- Wichtige Alltagsverbindung
- innerstädtische Grünverbindung
- Fußgängerzone

d. Bereich Fußgänger/Aufenthaltsqualität Sachstand:

- Gehwegparken wird immer noch zugelassen
- Zu wenige Platzgestaltungen für mehr Lebensqualität

Bereich Fußgänger/Aufenthaltsqualität Bewertung:

- Konsequenzen bei Gehwegparken
- Mehr Umgestaltung von Straßen/Plätzen prüfen und durchführen
- Testweise Umgestaltung von Zonen mit Topfbäumen, Bänken, Spielgerät (z.B. Goetheallee, Teilstadtbezirk)
- Ausreichen sichere und komfortable Fahrbahnquerungen für Fussgänger*innen

Gesamtbewertung Bereich Mobilität

- 1. Verwaltung und Politik haben sich gegen eine deutliche Verbesserung des ÖPNV entschieden => in anderen Mobilitätsbereichen muss entsprechend mehr geschehen!**
- 2. Die Radverkehrsbedingungen müssen deutlich verbessert werden, wenn dann noch eine Verkehrswende gelingen soll**
- 3. Es muss endlich zu Einschränkungen für den MIV kommen (Parkplätze weg und teurer, Straßenumgestaltungen, autofreie Innenstadt etc.); das erhöht die Lebensqualität und fördert die Gesundheit**
- 4. Alle Maßnahmen sind zu langsam, um die Klimaziele zu erreichen!**
- 5. Es fehlt der politische Wille!**

Bewertung der Erreichbarkeit der Klimaziele für den Bereich Arbeit und Wirtschaft



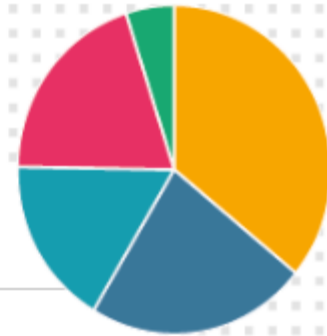
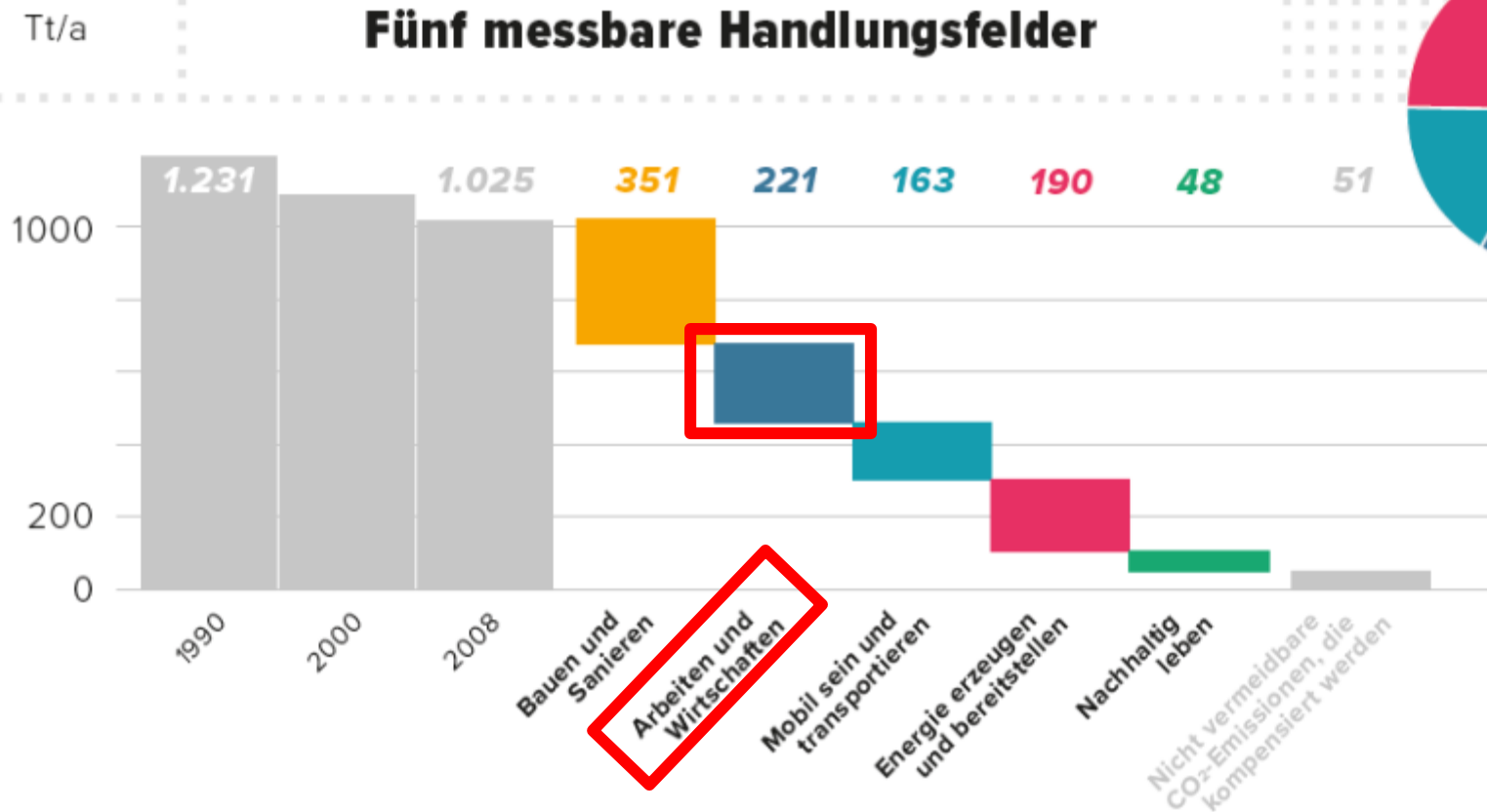
Das Handlungsfeld: *„Arbeiten und Wirtschaften“*

„Im Handlungsfeld Arbeiten und Wirtschaften müssen die THG-Emissionen insgesamt um 226.000t/a sinken.

Die Stadt Göttingen und die Universität müssen hierzu die eigenen THG-Emissionen bis 2030 um mindestens 65% im Vergleich zu 1990 reduzieren “

(Quelle: Klimaplan Göttingen 2030, S. 53)

Bewertung der Erreichbarkeit der Klimaziele für den Bereich Arbeit und Wirtschaft



Treibhausgasreduktionsziele in den fünf messbaren und quantifizierbaren Handlungsfeldern.

Die im Klimaplan der Stadt Göttingen festgehaltenen Ziele für den Bereich Arbeit und Wirtschaft können mit den ebenfalls aufgeführten Maßnahmen keinesfalls erreicht werden.

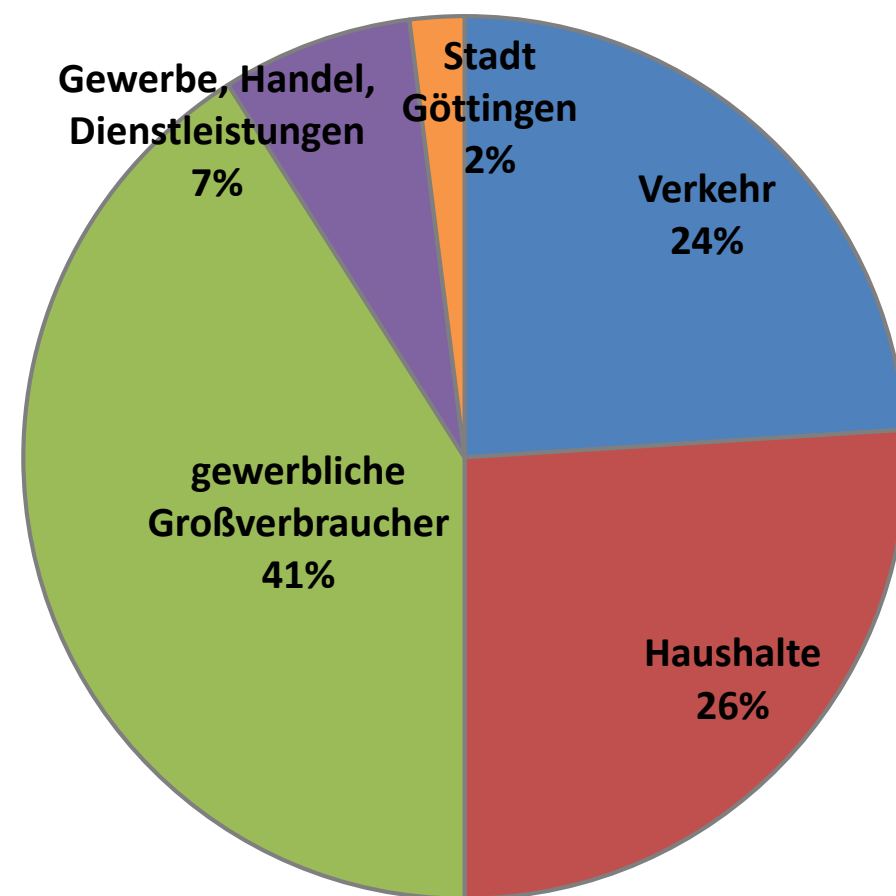
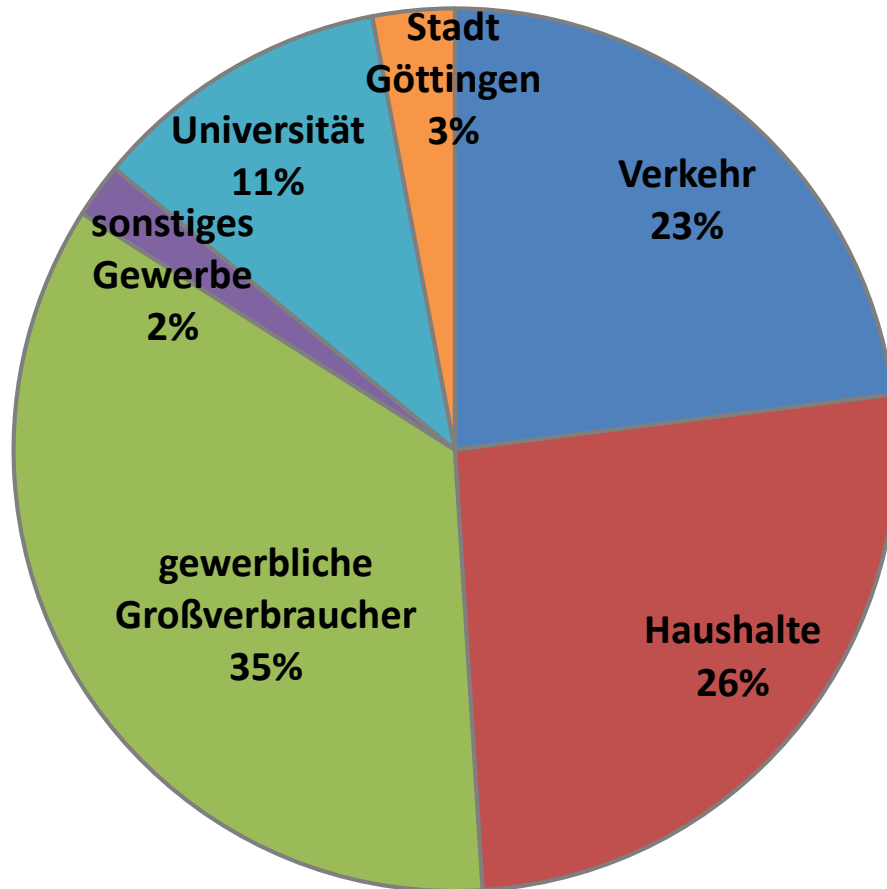
Einerseits wird der Bereich als größter Verursacher von THG-Emissionen und größter Stromverbraucher identifiziert, andererseits werden so gut wie keine greifbaren Maßnahmen genannt, wie diese Zahlen gesenkt und somit die Klimaziele erreicht werden sollen.

Anmerkung: Die Universität und die Stadt als Konzern liegen nicht im Bereich der AG

Von den genannten Maßnahmen ist darüber hinaus bisher kaum etwas umgesetzt worden:

- **Keine konkreten Zwischenziele und Indikatoren für das Erreichen der Klimaziele**
- **Konzern Stadt: Sanierungsrate zu niedrig zum Erreichen der Klimaziele**
- **Stand Klimaneutrale Verwaltung?**
- **Kein konkreter Umsetzungsplan der Uni**
- **Keine getrennte Ausweisung der Uni mehr bei den Bilanzen**

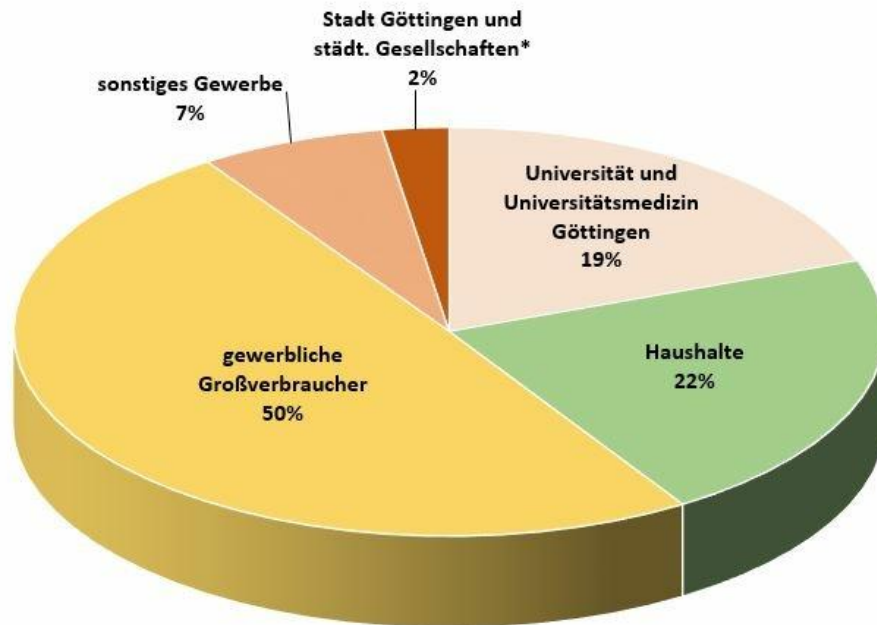
Die THG-Verursacher in Göttingen



Gesamtemissionen: 880.769 t/a
bzw. 6,5 t/a je Einwohner*in

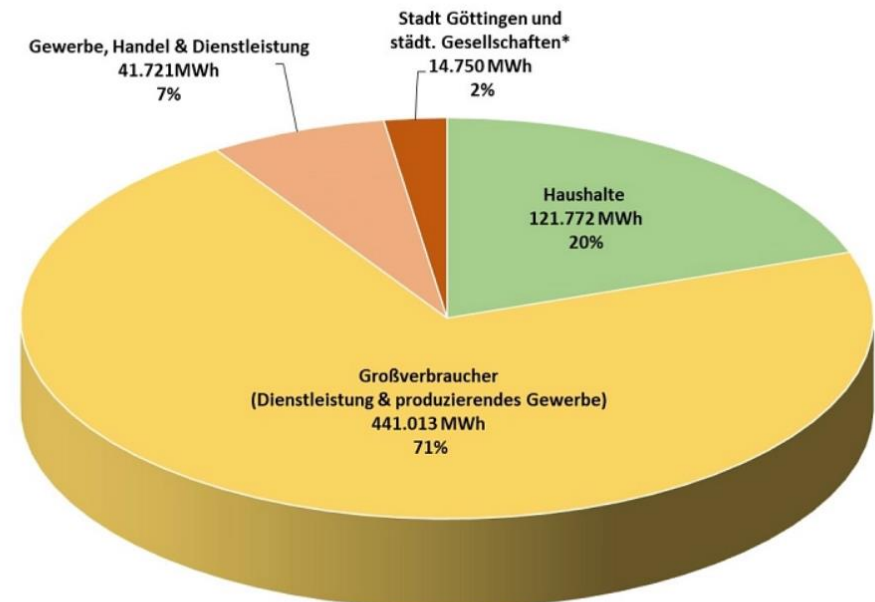
Stromverbrauch Göttingen

Stromverbrauch 2020



Gesamtstromverbrauch 603.781 MWh/a

Stromverbrauch 2022



Gesamtstromverbrauch 619.256 MWh/a

**Gesamtverbrauch
619.000 MWh/J**

- Keine Information des Gewerbes und der Wirtschaft über Klimaplan und Ziele
- Keine Sofortmaßnahmen geplant

=> THG-Reduktionsziele werden sicher nicht erreicht

TOP 4: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030: Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen



Zur Erinnerung: Antrag der AG Energieversorgung

1. Dass alle Arbeitsgruppen im Klimabeirat für ihr jeweilig zugeordnetes messbares Handlungsfeld im Klimaplan 2030 eine realistische Abschätzung über die Erreichbarkeit der angestrebten Reduktion von CO₂-Emissionen erstellen, unabhängig vom Erfolg einzelner Maßnahmen, und diese dem Klimabeirat vorlegen.
2. Dass der Klimabeirat diese Abschätzungen gemeinsam evaluiert und Konsequenzen für Zielsetzung und Maßnahmenplan daraus ableitet.
3. Dass der Klimabeirat eine Empfehlung an Politik und Verwaltung entwickelt und ausspricht, die oben erläuterte Diskrepanz zwischen Klimaplan 2030 und beschlossenen Klimazielen sowie den realistischen Umsetzungsmöglichkeiten aufzulösen und eine motivierende und zielführende Kommunikation zu ermöglichen.
4. Dass der Klimabeirat die unter 1. erarbeiteten Ergebnisse in den nächsten Bericht zum Zwischenstand des Klimaplans einfließen lässt.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- **Klima-Controlling der Stadt**
- **Göttingens Ernährung im Wandel**
- **Wärmeplanung: Auftragsvergabe**
- **Energetische Quartierssanierung: Auftaktveranstaltung**
- **EU Projekt Cool Cities: Personalgewinn**
- **Ergebnisse des Netzwerktreffen der Initiativen**

Klima-Controlling der Stadt

Vom Ziel her denken – Weiterentwicklung vom Rückblick zum Ausblick

Entwicklung eines Tools mit verschiedenen Indikatoren

- Energieverbrauch, -bereitstellung, Sektoren
- Soll/Ist-Vergleiche zum Stand der Zielerreichung
- Berechnungen, flexible Anpassung der Szenarien, Nachschärfen der Maßnahmen und Priorisierung

Dialog u.a. mit Scientists 4 Future und dem Klima-Beirat

Weiterentwicklung der Indikatoren, Entwicklung von verschiedenen Szenarien (Grundannahmen)

TOP 5: Bericht der Verwaltung: Netzwerktreffen mit Initiativen



Anlass: Neuausrichtung Klimaschutz-Tage und Klima-Markt

- *Verhältnis von Aufwand und Nutzen nicht optimal*
- *Ansprache „neuer Gesichter“ mit diesem Format nicht ausreichend möglich*

Netzwerktreffen mit Göttinger Initiativen am 18. April im Holbornschen Haus

- *Ziel: gemeinsam mit den Initiativen nach Lösungen suchen und neue Formate und Inhalte herausarbeiten*
- *Vernetzung und Austausch untereinander*

Förderantrag: Göttingens Ernährung im Wandel (GiW)

Verpflegungssysteme klimagesund gestalten

Referat 07, 40.3

Ziel und Förderung

- Ziel: beispielhaft an der Außer-Haus-Verpflegung eine zukunftsfähige und stabile Ernährungsversorgung in Göttingen auf- und auszubauen; Ausbau regionaler Versorgungsstrukturen
- Laufzeit: 01.09.2024–31.08.2027 (36 Monate)
- Förderung: 100%-Förderung des BMEL (Modellregionenwettbewerb), Gesamtausgaben: 1.245.369,00 EUR (Stadt GÖ: 547.179,00 EUR)

Vorhaben

- Weiterentwicklung des Göttinger Modells (Qualitätsentwicklungs- und Managementkonzept für Versorgung in städtischen Kitas und Schulen)
- Übertragung des Göttinger Modells 2.0 in Region durch Vernetzung von „Profi“- und „Einsteiger“-Küchen
- Ausbau eines Akteur*innen-Netzwerkes unter Einbezug der regionalen Produktions-, Logistik- und Verpflegungsebene (Gemeinschafts- und Individualgastronomie)
- Evaluierung zentraler Erfolgsfaktoren

Kooperationspartner*innen

- Hochschule Osnabrück
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) Sektion Niedersachsen

Assoziierte Partner*innen:

- Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Ernährungsrat Göttingen/Süd-niedersachsen e.V.
- Kostbares Süd-niedersachsen/Regionaler Erzeugerverband Süd-niedersachsen e.V.
- Ökomodellregion Landkreis Göttingen
- Tafel Göttingen e. V.
- Naturkost Elkershausen GmbH

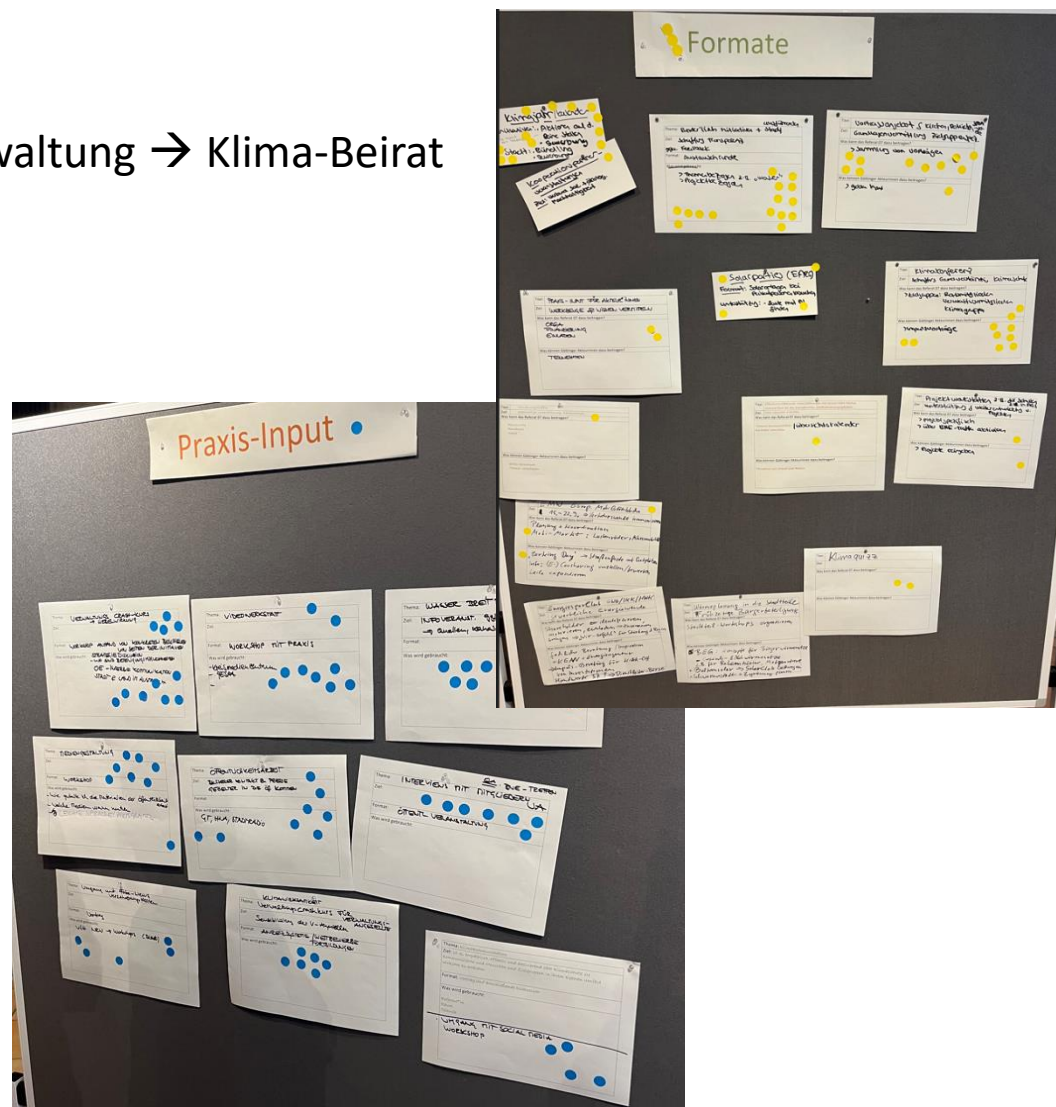
TOP 5: Netzwerktreffen mit Initiativen

Formate:

- Runder Tisch Initiativen/Stadtverwaltung → Klima-Beirat
- Klimajahr-Kalender
- Übersicht Vortragsangebot
- Klimakonferenz
- Solarparties
- Projektwerkstätten
- Vernetzungstreffen
- ...

Praxis-Inputs für Akteur*innen

- Verwaltungscrashkurs
- Infoveranstaltung Wasser
- Videowerkstatt
- Mediengestaltung
- Interviews mit UA-Mitgliedern
- Umgang mit Fake News, social media
- ...



TOP 6: Bericht aus den AGs

AGs

1. Bauen und Sanieren
2. Arbeiten und Wirtschaften
3. Anpassung an den Klimawandel
4. Mobil sein und transportieren
5. Nachhaltig leben + Transformation
6. Energie erzeugen und bereitstellen

Top 6: Bericht der AG Bauen und Sanieren

Sitzung am 14. März:

- Abschätzung Klimaplanzielverfehlung in Bezug Bauen und Wohnen (gemäß Antrag AG Energie), an Vorstand weitergeleitet. Ergebnis kurzgefasst:
 - Stadt insgesamt: bis 2021 kein Rückgang des Gasverbrauchs (als Indikator für Raumwärme), 2020 - 2022 Rückgang mehr als Klimaplan-gerecht (95 GWh/Jahr), aber Sonderbedingungen Ukraine-Krieg. Sanierungsmaßnahmen bisher (bis auf 2022) wirkungslos für THG-Reduktion.
 - Städt. Gebäude: Sanierungsrate ca. 1%
- Diskussion über Beteiligung an der Akutgruppe Wärmeleitplan: kein großes Interesse
- Stellungnahme zum Lärmaktionsplan: keine Notwendigkeit gesehen
- Zu zwei neuen B-Pläne (Annistr./Lidl, Erweiterung Weender KKH): Stellungnahmen über Vorstand eingereicht

Seit der letzten KB-Sitzung 2 mal getagt
nächste Sitzung: 10.6. 16:15 Uhr

Bearbeitete Themen:

- **Auswirkungen des Radentscheids auf den ÖPNV**
- **Taktverdichtungsgutachten ÖPNV und Stellungnahme dazu**
- **Bewertung der Erreichbarkeit der Klimaziele im Bereich Mobilität**

Zukünftige Themen:

- **Weitere Radverkehrsthemen (Fahrradstraßen, Abstellanlagen, Anbindung Europaquartier etc.)**
- **Bewertung Zukunftsforum Straßenumgestaltung Hauptverkehrsstraßen**

AG hat 2 mal getagt seit der letzten Klimabeiratssitzung

- Vorbereitung der Veranstaltung zu Dach-PV für Gewerbebetriebe am 8.4.4.24 im Hotel Rennschuh**
- Bewertung der Erreichbarkeit der Klimaziele für den Bereich Arbeit und Wirtschaft**

Photovoltaik in Göttingen: Investieren und Profitieren Informationsveranstaltung der GWG und des Klima-Beirates



Klima-Beirat Göttingen



- **Best Practice-Beispiele von 3 Firmen, die in letzter Zeit in Göttingen eine PV-Dach-Anlage errichtet haben**
- **Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit beim Bau einer PV-Anlage:**
 - **Stadtwerke**
 - **BürgerEnergie Göttingen**
 - **Firma 1Komma5**
- **EAM: Anforderungen an das Stromnetz**
- **Energieagentur Region Göttingen:**
Beratungsmöglichkeiten Nbank: Fördermöglichkeiten für Betriebe

AG Arbeiten und Wirtschaften

Bewertung:

- Hohe Teilnehmer*innen-Zahl (ca. 50 Personen, 28 Firmen)
- Deutlich mehr Zuspruch als bei der ersten Veranstaltung der AG
- Motivierende Praxisbeispiele

Nacharbeit:

- Versand der Vorträge – bereits erfolgt.
- Rückmeldungen?
- Infos über Fördermöglichkeiten im Solarpaket
- Nach einem Jahr: Nachfrage, ob Umsetzungen erfolgt sind?

TOP 7: Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



Im Vorfeld keine Anträge zugegangen

1. Selbstverständnis des Klima-Beirats: Änderung auf Nachhaltigkeits-Portal

TOP 9: verschiedenes

Sitzungstermine 2024:

Di, 10. September, 15:30 Uhr (Ratssaal)

Mo, 11. November, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))

Geschäftsstelle des Klima-Beirats bei der Stadt Göttingen:

Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung

Janina Bodmann

Tel.: +49551 400-3905

E-Mail: j.bodmann@goettingen.de

klimabeirat@goettingen.de

Internet: www.nachhaltigkeit.goettingen.de/beirat

4. Sitzung des Klima-Beirats, 14. Mai 2024

Liste der Teilnehmer*innen (alphabetisch sortiert nach Nachnamen)

	Name	Institution	Unterschrift
A	Bettina Ahlborn	Stadtwerke Göttingen AG	entschuldigt
B	Ralf Bartens	Landvolk Göttingen	anwesend
	Tanja Bittner	GöVB	anwesend
	Ann-Julie Blume	Vorsitzende des AStA der Universität Göttingen	entschuldigt
	Katharina Bornemann	AStA	entschuldigt
	Bernhard Brümmer	Georg-August-Universität Göttingen - Vizepräsident für Forschung und Nachhaltigkeit	entschuldigt
	Ute Brüseke	HAWK, Fakultät Ressourcenmanagement	entschuldigt
	Benjamin Bühring	Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	entschuldigt

6. Sitzung Klima-Beirat, 14. Mai 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Johanna Burghardt	Apfelglück/Stadtsolawi	entschuldigt
D	Gabi Diedrich	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
	Birte Dortelmann	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt
	Jens Düwel	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen - Geschäftsführer	entschuldigt
E	Jan Evers	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	anwesend
F	Katarina Fiedler	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	entschuldigt
	Doreen Frägel	Landkreis Göttingen Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Timo Fröhlich	Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen	entschuldigt
	Christian Frölich	Kreishandwerkerschaft Süd-niedersachsen	entschuldigt

6. Sitzung Klima-Beirat, 14. Mai 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
G	Léa Georges	Energieagentur Region Göttingen	anwesend
	Jochen Görres	Bmp architekten – Gesellschafter	anwesend
	Nico Gießler	Hochschulsport Universität Göttingen	anwesend
	Kristen Grimberg	Greenpeace Göttingen	anwesend
H	Wibke Hansen	Lernacker Stadtsolawi Göttingen e.V.	entschuldigt
	Ulrike Hartig-Köhler	Greenpeace Göttingen	anwesend
	Jörg Hausknecht	EAM Netz GmbH	entschuldigt
	Friedrich Helmsen	ADFC Kreisverband Göttingen	anwesend
	Stefan Holler	HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Fakultät Ressourcenmanagement	anwesend
	Achim Hübner	Landvolk Göttingen	entschuldigt

6. Sitzung Klima-Beirat, 14. Mai 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Martin Hulpke-Wette	Göttingen Zero	anwesend
	Nils König	Kunst e.V.	anwesend
	Lars Kreike	Friedrich Zufall GmbH & Co. KG	entschuldigt
L	Marco Lange	Georg-August-Universität Göttingen – Leiter Green Office, Koordinator Nachhaltigkeit	anwesend
	Claudia Leuner-Haverich	Städtische Wohnungsbau GmbH – Geschäftsführerin	anwesend
	Martin Lohmann	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE- Goe)	entschuldigt
	Frithjof Look	Stadt Göttingen – Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt	anwesend
	Meike Lotze-Franke	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
M	Ralph Mederake	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kreisgruppe Göttingen – Vorstandsmitglied	anwesend

6. Sitzung Klima-Beirat, 14. Mai 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Henning Meesenburg	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	anwesend
	Sabine Morgenroth	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE-Goe)	entschuldigt
	Volker Müller-Benedict	Scientists for Future Göttingen	anwesend
	Thomas Münter	Sartorius Corporate Administration GmbH	entschuldigt
N	Michael Neugebauer	Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH - Geschäftsführer	entschuldigt
R	Gerd Rappenecker	Stadtwerke Göttingen AG - Technischer Vorstand	entschuldigt
	Andreas Redecker	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt
S	Kristina Schneider	Landkreis Göttingen - Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Armin Schülbe	EAM Netz GmbH – Leiter Regionalzentrum Nord	entschuldigt

6. Sitzung Klima-Beirat, 14. Mai 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Katharina Schüle-Rennschuh	Hotel Rennschuh	anwesend
	Werner Schulze	Scientists for Future Göttingen	entschuldigt
	Manfred Schüssler	Göttingen Zero	anwesend
	Peter Schweiger	Health 4 Future Göttingen	anwesend
	Hans-Jürgen Sittig	Sittig und Voges	entschuldigt
T	Claudia Trepte	Measurement Valley e.V. - Geschäftsführerin	anwesend
V	Massimo Viswanath-Roberts	Jugendparlament Göttingen	entschuldigt
	Michael von Darsen	Sartorius Corporate Administration GmbH	entschuldigt
	Stadt Göttingen, Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung		
	Nadine Finn		anwesend

6. Sitzung Klima-Beirat, 14. Mai 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Janina Bodmann		anwesend
	Noreen Hirschfeld		anwesend
	Gäste		